

Schweizer KMU

Eine Analyse der aktuellsten Zahlen – Ausgabe 2022

Alexander Fust | Urs Fueglistaller | Thomas Züger | Christoph Brunner | Alexander Graf





Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort	1
2	Zusammenfassung	3
3	Einleitung	6
4	Schweizer KMU in Zahlen	7
4.1	Unternehmens- und Verwaltungslandschaft der Schweiz	8
4.2	Überblick KMU	10
4.3	KMU nach Sektor	12
4.4	KMU in den Kantonen	17
4.5	KMU in den Grossregionen	20
4.6	KMU in den Branchen	22
4.7	KMU im Jahresvergleich	25
4.8	Rechtsformen von KMU	27
4.9	Überlebensraten von neu gegründeten Firmen	29
4.10	KMU im internationalen Vergleich	30
4.10.1	Anteil KMU und Beschäftigte im internationalen Vergleich	30
4.10.2	Anteil Beschäftigte in KMU im Verhältnis zum BIP pro Kopf	32
4.10.3	Exporte von KMU im internationalen Vergleich	33
4.10.4	Selbständigkeitsquoten im internationalen Vergleich	36
5	Schlussbetrachtung und Fazit	38
6	Anhang	40
6.1	Branchenbetrachtung	40
6.1.1	Anzahl Unternehmen nach Branche und Unternehmensgrösse	40
6.1.2	Durchschnittliche Anzahl Beschäftigter pro Branche	42
6.1.3	Anzahl Beschäftigter nach Quantilen pro Branche	45
6.1.4	Verteilung der Unternehmen nach Branche und Grössenklasse	48
6.1.5	Verteilung der Beschäftigten nach Branche und Grössenklasse	50
6.1.6	Einordnung der NOGA-Abteilungen in NOGA-Abschnitte	53
6.2	Verteilung der KMU in den Kantonen	56
6.3	Beschäftigte in KMU im internationalen Vergleich	60
7	Literaturverzeichnis	62
8	Portrait der OBT AG und des KMU-HSG	65



1 Vorwort

Unser Ziel ist klar: Wir möchten mit dieser Publikation den Leserinnen und Lesern fundierte Informationen über die KMU-Landschaft der Schweiz geben. Dabei zeigen wir auch die Unterschiede von KMU auf, denn KMU ist nicht gleich KMU. So zählen der Coiffeur, die Bäckerei, der Malerbetrieb oder die Werbeagentur genauso zu den KMU wie hochtechnologische Weltmarktführer in der Medizinaltechnik oder etwa im Maschinenbau. Unter anderem macht diese Vielseitigkeit unsere Faszination für KMU aus, die wir täglich in der unternehmerischen Praxis und Forschung erleben dürfen. Aus unserer Sicht sind KMU nicht einfach kleine Grossunternehmen, sondern zeichnen sich durch spezifische Eigenschaften aus.

Wir werten in dieser alle zwei Jahre erscheinenden Studie die aktuellsten KMU-Zahlen aus, wobei wir auf unsere vergangenen Studien Bezug nehmen. Der Fokus dieser Studie liegt in der Auswertung der Zahlen von 2019 und einem Vergleich mit den Vorjahren.

Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Lektüre.

St.Gallen, im März 2022

Alexander Fust, Urs Fueglistaller, Thomas Züger, Christoph Brunner und Alexander Graf

Abkürzungsverzeichnis

AG	Aktiengesellschaft	n.m.	nicht marktwirtschaftlich
AHV	Alters- und Hinterlassenenversicherung	NOGA	Nomenclature Générale des Activités Économiques (statistische Systematik der Wirtschaftszweige in der EU)
a. n. g.	anderweitig nicht genannt		
BFS	Bundesamt für Statistik		
BZ	Betriebszählung des BFS	OECD	Organisation for Economic Co-operation and Development
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung		
KMU	Klein- und Mittelunternehmen	STATENT	Statistik der Unternehmensstruktur des BFS
MA	Mitarbeitende (bzw. Beschäftigte)	VZÄ	Vollzeitäquivalente

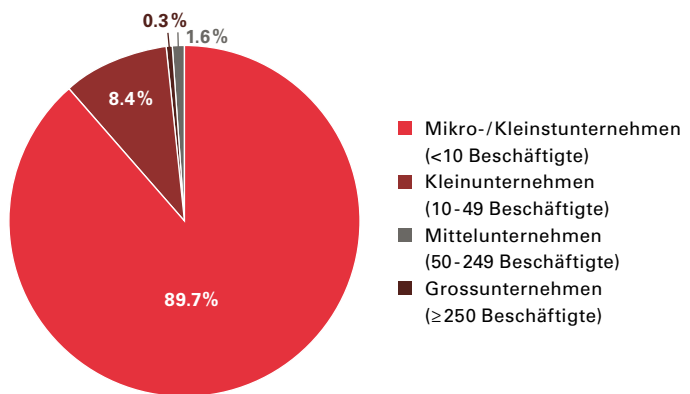




2 Zusammenfassung

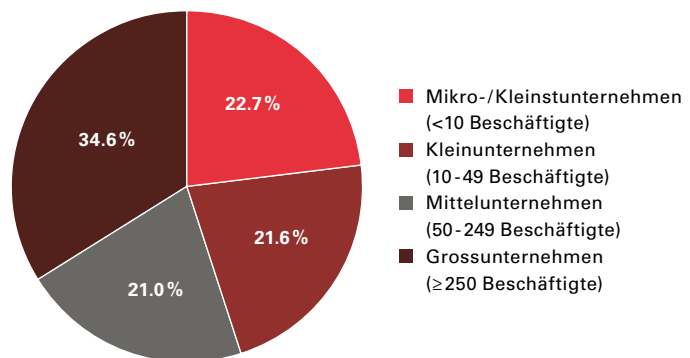
Nicht Grossunternehmen ab 250 Mitarbeitenden (MA) dominieren die Schweizer Unternehmenslandschaft, sondern sogenannte Klein- und Mittelunternehmen (KMU): 99.7 % der Unternehmen in der Schweiz gelten gemäss den neusten provisorischen Zahlen des Bundesamts für Statistik als KMU. Dabei sind die Kleinst- oder Mikrounternehmen mit weniger als zehn Mitarbeitenden mit fast 90 % der Unternehmen die häufigste Form von KMU. Die zwei anderen Formen von KMU, nämlich Klein- und Mittelunternehmen, machen zusammen bloss rund jedes zehnte Unternehmen in der Schweiz aus: 8.4 % der Unternehmen sind Kleinunternehmen mit 10 bis 49 Mitarbeitenden, und bloss 1.6 % der Unternehmen sind Mittelunternehmen mit 50 bis 249 Mitarbeitenden (BFS, 2021a¹).

Unternehmen nach Unternehmensgrösse



Ein Blick auf die Beschäftigtenzahlen zeigt, dass etwa zwei Drittel der Beschäftigten in der Schweiz – gemessen an Vollzeitäquivalenten (VZÄ) – in KMU tätig sind. Die Beschäftigten sind ungefähr zu gleichen Teilen auf die verschiedenen Unternehmensgrössen bei KMU verteilt: In Mikrounternehmen (<10 MA) arbeiten 22.7 %, in Kleinunternehmen (10-49 MA) 21.6 % und in Mittelunternehmen (50-249 MA) 21.0 % der Beschäftigten.

Beschäftigte in VZÄ nach Unternehmensgrösse



¹ Die provisorischen Zahlen des BFS (STATENT) aus dem Jahr 2019 bilden die Grundlage für alle in der vorliegenden Studie ausgewiesenen Zahlen. Diese Daten wurden zum Zweck der Studie durch die Autoren spezifisch ausgewertet. Wir beziehen uns dabei vor allem auf die marktwirtschaftlichen institutionellen Einheiten.

Abbildung 1: Unternehmen und Beschäftigte in VZÄ nach Unternehmensgrösse 2019 (Daten des BFS, 2021a)

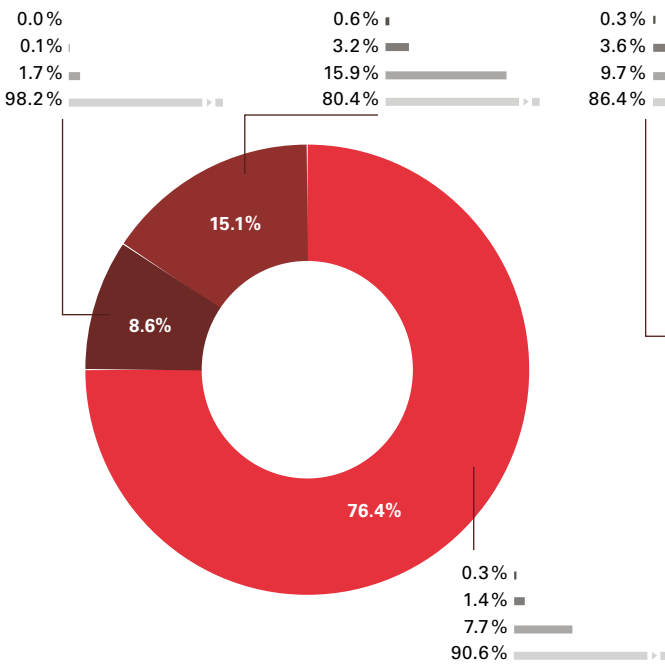
Grössenklasse	Total Unternehmen		Total Beschäftigte		Total VZÄ	
		in %		in %		in %
Mikrounternehmen (<10 MA)	539'604	89.7	1'168'809	25.6	822'049	22.7
Kleinunternehmen (10-49 MA)	50'758	8.4	979'464	21.4	781'690	21.6
Mittelunternehmen (50-249 MA)	9'324	1.6	920'856	20.1	759'885	21.0
Grossunternehmen (≥250 MA)	1'706	0.3	1'501'541	32.9	1'252'528	34.6
Total	601'392	100.0	4'570'670	100.0	3'616'152	100.0

Tabelle 1: Unternehmen und Beschäftigte nach Unternehmensgrösse 2019 (Daten des BFS, 2021a)

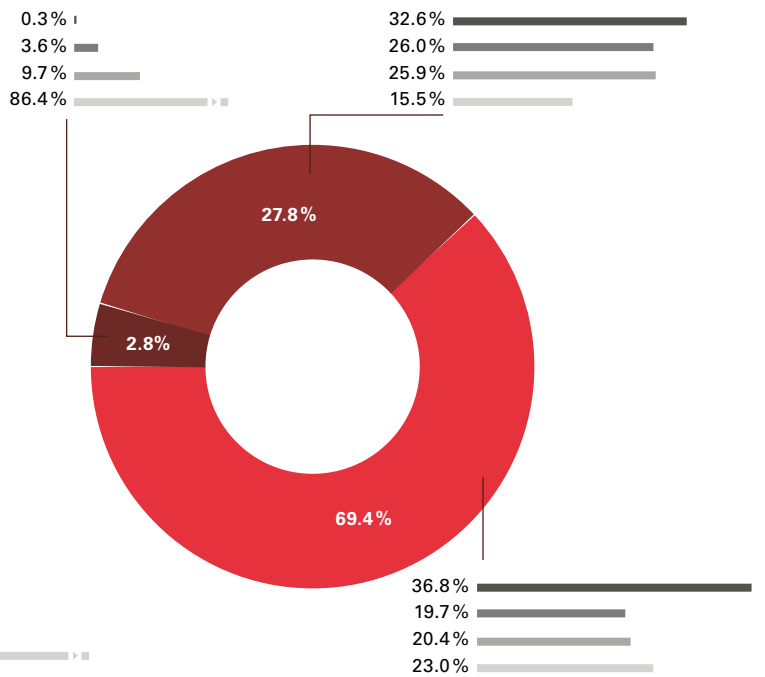
Die Kleinstunternehmen sind nicht in allen Bereichen gleich dominant. Werden die verschiedenen Sektoren miteinander verglichen, so ergibt sich folgendes Bild: Im ersten Sektor – im Landwirtschaftssektor – gibt es fast nur Kleinstunternehmen. Sie machen 98.2 % der Unternehmen aus. Auch im dritten Sektor – im Dienstleistungssektor – sind die Kleinstunternehmen mit 90.6 % der Unternehmen sehr dominant. Und sogar im zweiten – im Industriesektor – liegt ihre Zahl bei 80.4 % der Unternehmen.

Bei der Anzahl der Beschäftigten unterscheiden sich die Sektoren stark: Im ersten Sektor sind fast alle Personen in KMU tätig (99.7 %), und 86.4 % sind in Kleinstunternehmen beschäftigt. Im zweiten Sektor hingegen arbeiten 67.4 % der Beschäftigten in KMU. Mit 15.5 % sind weniger als ein Fünftel der Beschäftigten in Kleinstunternehmen tätig. Im dritten Sektor sind mit 63.2 % der Beschäftigten prozentual im Vergleich zu den anderen Sektoren am wenigsten Personen in KMU tätig. Bei den Kleinstunternehmen ist ihr Anteil aber wieder grösser als bei den Beschäftigten aus dem Industriesektor: 23.0 % der Beschäftigten im Dienstleistungssektor sind Kleinstbetrieben zuzuordnen (siehe Abbildung 2).

Anteil Unternehmen



Anteil Beschäftigte in VZÄ



- Sektor 1: Landwirtschaft
- Sektor 2: Industrie und verarbeitendes Gewerbe
- Sektor 3: Dienstleistungen

- ≥250 Beschäftigte
- 50-249 Beschäftigte
- 10-49 Beschäftigte
- <10 Beschäftigte

Abbildung 2: Anteil Unternehmen und Beschäftigte in VZÄ nach Sektor und Unternehmensgrösse 2019 (Daten des BFS, 2021a)

Innerhalb der Kantone gibt es grosse Unterschiede, was die Verteilung der Beschäftigten auf die Sektoren anbelangt. Während im Kanton Basel-Stadt überdurchschnittlich viele Beschäftigte in Grossunternehmen in der Industrie und im Dienstleistungsbereich arbeiten, zeigt sich in den Kantonen Appenzell Innerrhoden und Ausserrhoden ein anderes und sehr vielfältiges Bild: Die meisten Beschäftigten sind hier in KMU tätig, und zwar in allen Sektoren.

Grosse Unterschiede zeigen auch die Branchen, v.a. wenn die Durchschnittsgrösse der Unternehmen und die Strukturierung der KMU innerhalb einer Branche verglichen wird. Sie reicht von 1.0 Mitarbeitenden in VZÄ pro Unternehmen in der Branche «Künstlerische Tätigkeiten» (Musiker, selbständige bildende Künstler, selbständige Journalisten etc.) bis zu 252 Mitarbeitenden pro Unternehmen in der Branche der Tabakverarbeitung. Eine hohe Anzahl Kleinstunternehmen weisen u.a. die folgenden Branchen auf:

- Immobilienwesen
- Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung, Unternehmensberatung
- Gesundheitswesen
- Sonstige freiberufliche Tätigkeiten
- Künstlerische Tätigkeiten
- Erbringung von sonstigen Dienstleistungen
- Landwirtschaft

In diesen Branchen machen Kleinstunternehmen mehr als 90 % der Unternehmen aus. Im Gegensatz dazu arbeiten in der Pharmabranche oder den Postdiensten nur gerade 17.3 respektive 8.4 % der Beschäftigten (in VZÄ) in KMU.

Bei den Rechtsformen fällt auf, dass die meisten KMU als Einzelfirmen organisiert sind. Insbesondere in der Landwirtschaft sind fast 90 % der KMU Einzelfirmen. KMU der Industrie- und Dienstleistungen sind häufig als AG oder GmbH organisiert. Mit zunehmender Unternehmensgrösse schwindet die Zahl der Einzelfirmen und tendenziell auch jene der GmbH.

Auch dieses Jahr wurde die Überlebensrate neuer Unternehmen in dieser Studienreihe beleuchtet. Branchenübergreifend sind rund 49 % der Unternehmen fünf Jahre nach der Gründung noch aktiv, wobei grosse Unterschiede je nach Branche vorhanden sind. Im Gastgewerbe ist die Überlebensrate mit 38 % am niedrigsten, wogegen diese mit 64 % im Gesundheits- und Sozialwesen am höchsten ist.

Der KMU-Anteil ist auch in anderen Ländern ähnlich. Bei der Beschäftigtenzahl gibt es jedoch Unterschiede – so beschäftigen beispielsweise Grossunternehmen im Vereinigten Königreich (UK) und Deutschland anteilmässig mehr Personen als Grossunternehmen in der Schweiz. Aufgrund dieser Unterschiede können Vergleiche der Unternehmensgrösse mit der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit (BIP pro Kopf) der Länder gezogen werden. Die Trendlinie zeigt einen leicht negativen Zusammenhang zwischen Anteil der KMU eines Landes und der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit.

Der behandelte Einfluss von KMU auf das Exportvolumen zeigt, dass in der Schweiz zwar nur rund jedes 13. KMU exportiert, jedoch sind diese dennoch für 42 % des Exportvolumens der Schweiz verantwortlich. Der Grossteil des KMU-Exportvolumens geht von Mittelunternehmen aus. Zudem machen die Kleinstunternehmen mit weniger als 10 Mitarbeitenden zwei Drittel aller exportorientierten Firmen und 7 % des gesamten Exportvolumens aus. In Deutschland, Frankreich oder Irland ist der Einfluss von Grossunternehmen deutlich ausgeprägter. Im Vergleich zu anderen europäischen Ländern weisen Schweizer KMU einige der höchsten durchschnittlichen Exportvolumen auf (siehe Kapitel 4.10.3).

3 Einleitung

KMU dominieren in der Anzahl die Schweizer Unternehmenslandschaft – dies zeigen auch die aktuellsten Zahlen. Wir berufen uns dabei auf die provisorischen Daten der Vollerhebung des Bundesamts für Statistik (BFS), der Statistik der Unternehmensstruktur (STATENT) für das Jahr 2019.

Uns interessiert die Unternehmenslandschaft der Schweiz mit besonderer Berücksichtigung der KMU. Die folgenden Aspekte werden vertieft behandelt:

- Überblick über die Unternehmenslandschaft im Allgemeinen und KMU im Besonderen
- KMU nach Sektoren
- KMU in den Grossregionen
- KMU in den Kantonen
- KMU nach Branchen
- Entwicklung der KMU von 2015 bis 2019
- Rechtsform der KMU
- Überlebensrate neu gegründeter Firmen
- KMU im internationalen Vergleich (inkl. Vergleich KMU-Anteil und BIP pro Kopf, die KMU-Exportquote sowie die Selbständigkeitsquote)

Die nächsten (Unter-)Kapitel werden sich diesen Aspekten widmen, wobei ausführlichere Tabellen im Anhang enthalten sind.



4 Schweizer KMU in Zahlen

Als Grundlage nehmen wir Bezug auf die Datenerhebungen des Bundesamts für Statistik (BFS) von 2019. Diese Zahlen wurden im November 2021 veröffentlicht und lassen weitere Auswertungen zu.

Aktualisierte Ausgaben unserer Studie werden Sie auch in Zukunft unter www.obt.ch/kmu-zahlen oder www.kmu.unisg.ch/kmu-zahlen finden.

Methodik

Die statistischen Erhebungen von 2019 basieren auf den provisorischen Werten der Statistik der Unternehmensstruktur des Bundesamts für Statistik (STATENT). Die STATENT ersetzt die Betriebszählung (BZ), die 2008 zum letzten Mal durchgeführt wurde, und bezieht sich im Wesentlichen auf Daten des Registers der Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV) sowie auf Informationen aus dem Unternehmens- und Betriebsregister des BFS. Die Zahlen werden durch Erhebungen bei Unternehmen im primären und öffentlichen Sektor respektive in der Landwirtschaft und bei allen öffentlich-rechtlichen Körperschaften ergänzt. Es werden Unternehmen erfasst, die für ihre Angestellten sowie für sich selbst (Selbständigerwerbende) bei einem Mindesteinkommen von jährlich 2'300 Franken AHV-Beiträge zu bezahlen haben (BFS, 2019). Diese Statistik wird jährlich aktualisiert. Im Vergleich zur BZ werden nun auch weitere Kleinunternehmen und geringfügig Beschäftigte erfasst, die in der BZ nicht aufgeführt wurden. Dies erklärt die grossen Abweichungen im Vergleich der beiden Datengrundlagen (BFS, 2013).

Unternehmen vs. Arbeitsstätten: Die Erhebung erfolgt auf Stufe der Arbeitsstätten, das heisst, dass Einheiten, die lokal voneinander getrennt sind, separat erfasst werden. Da ein Unternehmen aus mehreren lokalen Einheiten bestehen kann, aggregiert das BFS die Arbeitsstätten (z.B. Filialen, Agenturen) auf Unternehmensebene. Wir nutzen in dieser Studie die Ebene «Unternehmen» (institutionelle Einheiten) als Untersuchungseinheit.

Marktwirtschaftliche Unternehmen: Im Unterschied zu anderen Studien (z.B. Fueglistaller et al., 2007) konzentrieren wir uns in dieser Studie auf die marktwirtschaftlichen und nicht auf die privatrechtlichen Unternehmen.

Version der Daten: Die Daten für die vorliegende Studie wurden 2021 und 2022 zum einen von der interaktiven Statistikdatenbank (STAT-TAB, www.pxweb.bfs.admin.ch) heruntergeladen. Zum anderen werteten wir die vom BFS zur Verfügung gestellten Individualdaten speziell nach interessanten Aspekten aus. Die Daten von 2019 sind provisorischer Natur (wie auch jene der letzten KMU-Studie mit den provisorischen Daten aus dem Jahr 2017). Die Erfahrungen aus den letzten Jahren zeigten, dass sich noch einige Änderungen von den provisorischen zu den definitiven Daten ergeben können. Zudem veröffentlichte das BFS 2021 revidierte Zahlen für die Jahre 2011 aufwärts, die wir in dieser Studie berücksichtigen. Dadurch sind geringfügige Unterschiede zu den bereits in unseren früheren Studien behandelten Jahren 2015 bis 2017 auszumachen.

Dieses Kapitel ist folgendermassen aufgebaut: Nach dem Überblick über die gesamte Schweizer Unternehmens- und Verwaltungslandschaft wird eine Übersicht über die KMU in der Schweiz und die KMU-Zahlen der Sektoren gegeben. Danach folgt eine Betrachtung der Grossregionen und der Kantone, der Branchen, der Entwicklung über die Zeit, der Rechtsformen, der Überlebensrate von neu gegründeten Firmen und der KMU im internationalen Vergleich (z.B. KMU im Vergleich nach BIP, Exportzahlen oder Selbständigkeitsquoten).

4.1 Unternehmens- und Verwaltungslandschaft der Schweiz

Bevor wir vertieft auf die KMU-Struktur eingehen, wird die Unternehmens- und Verwaltungslandschaft der Schweiz aufgezeigt. Wir unterscheiden die folgenden vier Typen von Organisationen:

- Private marktwirtschaftliche Unternehmen
- Öffentliche marktwirtschaftliche Unternehmen
- Nicht marktwirtschaftliche private Organisationen (z.B. Verbände und Freizeitvereine)
- Verwaltungseinheiten (z.B. Gemeindeverwaltungen)

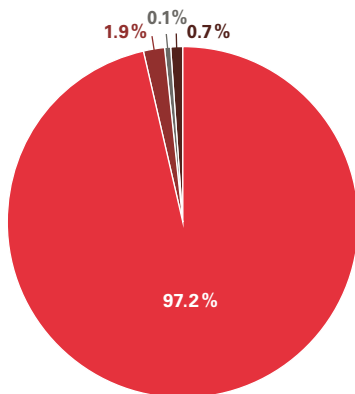
Die 600'658 privaten marktwirtschaftlichen Unternehmen der drei Sektoren² (97.2 % aller erhobenen Organisationen) weisen 2019 mehr als 3.4 Millionen Beschäftigte (in VZÄ) auf – das entspricht rund 83 % aller VZÄ. Öffentliche Unternehmen machen mit 743 Unternehmen 0.1 % aller Organisationen aus, dafür beschäftigen sie 4.8 % der VZÄ in der Schweiz (197'839 gemäss den Daten aus STATENT). Private Organisationen ohne Erwerbszweck³ stellen 1.9 % aller Organisationen (11'748) dar und beschäftigen 3.0 % der VZÄ (123'668). Verwaltungseinheiten wiederum stellen 0.7 % (4'563) aller Organisationen sowie 9.7 % (400'451) aller Arbeitsplätze (in VZÄ) dar. Betrachtet man die prozentuale Verteilung basierend auf der absoluten Anzahl Beschäftigte (5'322'704), unterscheidet sich diese nur marginal von jener in VZÄ (siehe Abbildung 3).

Unternehmen der Privatwirtschaft sind merklich kleiner als Verwaltungseinheiten und öffentliche Unternehmen.

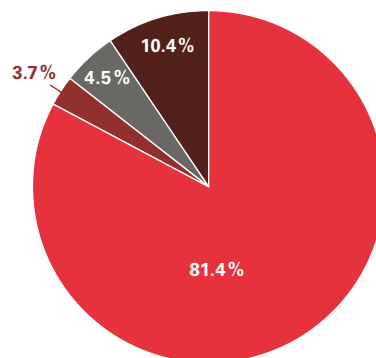
² Der erste Sektor umfasst Land- und Forstwirtschaftsbetriebe, der zweite Sektor das verarbeitende Gewerbe sowie Industrieunternehmen und der dritte Sektor beinhaltet Dienstleistungsunternehmen (BFS, 2009).

³ Private Organisationen ohne Erwerbszweck umfassen Gewerkschaften, Fachverbände, politische Ämter, Sport- und Freizeitvereine sowie kulturelle, religiöse und karitative Vereinigungen (STAT-TAB des BFS).

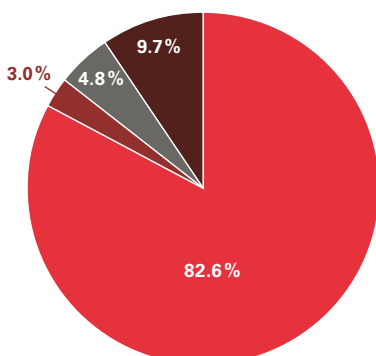
Anteil Organisationen (617'703)



Anteil Beschäftigte (5'322'704)



Beschäftigte in VZÄ (4'140'271)



- Private Unternehmen
- Nicht marktwirtschaftliche, private Organisationen
- Öffentliche Unternehmen
- Verwaltungseinheiten

Abbildung 3: Anteil Organisationen und Beschäftigte sowie VZÄ nach Unternehmenstypen 2019 (Daten des BFS, 2021a)

Beschäftigte in VZÄ nach Organisationstyp	Öffentlicher Sektor	in %	Privater Sektor	in %
Marktwirtschaftlich	Öffentliche Unternehmen: 197'839	4.8	Private Unternehmen: 3'418'313	82.6
Nicht marktwirtschaftlich (n.m.)	Verwaltungseinheiten: 400'451	9.7	Private n.m. Organisationen: 123'668	3.0

Tabelle 2: Beschäftigte in VZÄ nach Organisationstypen 2019 (Daten des BFS, 2021a)

Beschäftigte nach Organisationstyp	Öffentlicher Sektor	in %	Privater Sektor	in %
Marktwirtschaftlich	Öffentliche Unternehmen: 240'347	4.5	Private Unternehmen: 4'330'323	81.4
Nicht marktwirtschaftlich (n.m.)	Verwaltungseinheiten: 555'471	10.4	Private n.m. Organisationen: 196'563	3.7

Tabelle 3: Absolute Anzahl Beschäftigte nach Organisationstypen 2019 (Daten des BFS, 2021a)

Markant ist der Grössenunterschied bei den Organisationstypen. Öffentliche Unternehmen und Verwaltungseinheiten sind im Durchschnitt viel grösser als etwa private marktwirtschaftliche Unternehmen. Öffentliche Unternehmen beschäftigen durch-

schnittlich 327 Personen und Verwaltungseinheiten⁴ über 120 Personen, während private marktwirtschaftliche Unternehmen im Durchschnitt gerade mal sieben Personen⁵ beschäftigen.

Unternehmenstyp	Wachstum in %					2015-2019
	2019	2018	2017	2016	2015	
Private marktwirtschaftliche Unternehmen						
Anzahl Unternehmen *	601	592	589	585	581	3.3
Beschäftigte *	4'330	4'282	4'227	4'177	4'151	4.3
Beschäftigte pro Unternehmen	7.2	7.2	7.2	7.1	7.1	1.0
Private Organisationen ohne Erwerbszweck						
Anzahl Organisationen *	12	12	11	11	11	8.4
Beschäftigte *	197	192	189	185	180	9.4
Beschäftigte pro Organisation	16.7	16.7	16.6	16.8	16.6	1.0
Öffentliche Unternehmen						
Anzahl Unternehmen *	0.7	0.7	0.8	0.8	0.8	-9.2
Beschäftigte *	240	238	237	236	232	3.6
Beschäftigte pro Unternehmen	327.4	322.7	313.5	294.2	287.2	14.0
Verwaltungseinheiten						
Anzahl Verwaltungseinheiten *	4.6	4.7	4.5	4.6	4.5	1.8
Beschäftigte *	555	540	530	525	517	7.4
Beschäftigte pro Verwaltungseinheit	121.7	114.9	117.0	114.4	115.3	5.5
Total Organisationen *	617.7	609.2	606.1	601.7	597.6	3.4
Total Beschäftigte *	5'322.7	5'252.3	5'182.6	5'122.3	5'079.8	4.8

Tabelle 4: Anzahl Organisationen und Beschäftigte (absolut) nach Unternehmenstyp 2019 (Daten des BFS, 2021a)

*in Tausend

⁴ Öffentliche Unternehmen sind marktwirtschaftlich tätig. Im Unterschied dazu ist dies für Verwaltungseinheiten nicht der Fall.

⁵ Wir werten die Daten nach der absoluten Anzahl der Beschäftigten oder Vollzeitäquivalenten aus. Falls wir die Vollzeitäquivalente nutzen, weisen wir dies speziell aus. Für diese Studie verwenden wir aus Gründen der Lesbarkeit die Wörter «Beschäftigte» oder «Mitarbeitende». Die Abkürzung dafür ist MA oder, falls notwendig, VZÄ für Vollzeitäquivalente.

Das folgende Beispiel zeigt den methodischen Unterschied zwischen VZÄ und der klassischen Beschäftigtenzahl auf: Ein Unternehmen mit drei Mitarbeitenden zu je 60% wird in Beschäftigtenzahlen als 3 und in VZÄ als 1.8 angegeben. Wir verwenden möglichst Begriffe, die die weibliche und männliche Form beinhalten. Wo dies die Lesbarkeit beeinträchtigen würde, verwenden wir bei unserer Formulierung meist die männliche oder weibliche Form, wobei die weibliche respektive männliche jeweils mitgemeint ist.

4.2 Überblick KMU

KMU machen einen grossen Teil der Arbeitswelt der Schweiz aus. Weltweit nutzen Politiker und KMU-Forscher verschiedene Ansätze, um KMU quantitativ zu definieren und von Grossunternehmen abzugrenzen. KMU können beispielsweise nach der Mitarbeiterzahl, der Bilanzsumme oder dem Umsatz definiert werden, die sich nach Sektor und Branche unterscheiden können (siehe Fueglistaller et al., 2013). Wir beziehen uns innerhalb dieses Berichts auf die in der Schweiz übliche Definition anhand der Mitarbeiterzahl bzw. Beschäftigtenzahl, die sich an der Definition der EU-Kommission anlehnt (Europäische Kommission, 2003).

Diese Definition bildet die Grundlage für die vorliegende Studie. KMU sind Unternehmen mit weniger als 250 Mitarbeitenden und werden in folgende Gruppen unterteilt (Fueglistaller, 2004): Kleinstunternehmen (mit weniger als 10 Beschäftigten, auch Mikrounternehmen genannt), Kleinunternehmen (mit 10 bis einschliesslich 49 Beschäftigten) und Mittelunternehmen (mit 50 bis einschliesslich 249 Beschäftigten). Grössere Unternehmen bezeichnen wir in dieser Studie als Grossunternehmen. Sie beschäftigen demzufolge 250 Mitarbeitende und mehr.

Oberkategorie	Unterkategorie	Mitarbeiterzahl
KMU	Kleinstunternehmen (Mikrounternehmen)	<10
	Kleinunternehmen	10-49
	Mittelunternehmen	50-249
Grossunternehmen		250 und mehr

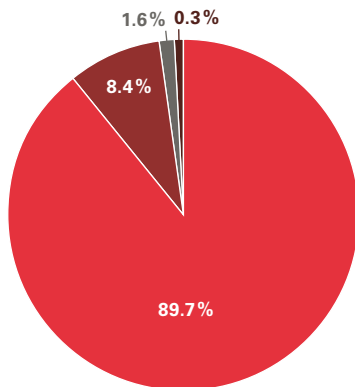
Tabelle 5: Definition von KMU (Fueglistaller, 2004)

Gesamtüberblick der Schweizer KMU

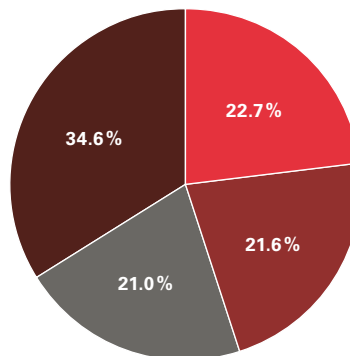
Mit Blick auf die Schweizer Unternehmenslandschaft sind 2017 99.7 % aller 601'392 marktwirtschaftlichen Unternehmen KMU und beschäftigen gleichzeitig rund zwei Drittel aller Mitarbeitenden (in VZÄ). Die grösste Gruppe, gemessen an der Anzahl Unternehmen, bilden zwar die Kleinstunternehmen mit 89.7 % aller Unternehmen. In Kleinstunternehmen arbeiten jedoch nur 22.7 % der Beschäftigten, in Kleinunternehmen sind es 21.6 %, in Mittelunternehmen 21.0 %, und in Grossunternehmen sind es 34.6 % aller Beschäftigten (jeweils in VZÄ)⁶.

Fast 90 % der Schweizer Unternehmen sind Kleinstunternehmen, und etwa zwei Drittel der Beschäftigten arbeiten in KMU.

Anzahl Unternehmen nach Unternehmensgrösse



Beschäftigte in VZÄ nach Unternehmensgrösse



- Mikro-/Kleinstunternehmen (<10 Beschäftigte)
- Kleinunternehmen (10-49 Beschäftigte)
- Mittelunternehmen (50-249 Beschäftigte)
- Grossunternehmen (≥250 Beschäftigte)

Abbildung 4: Unternehmen und Beschäftigte in VZÄ nach Unternehmensgrösse 2019 (Daten des BFS, 2021a)

⁶ Damit die KMU-Zahlen noch stärker vergleichbar mit den internationalen Zahlen sind, werden die Unternehmensgrössen anhand der Beschäftigten und nicht anhand der VZÄ ausgewertet. Das heisst, Firmen mit 300 Beschäftigten, aber 220 VZÄ, werden neu zu den Grossunternehmen und nicht zu den Mittelunternehmen gezählt. Dies erklärt die höhere Zahl an Grossunternehmen im Vergleich zu anderen Publikationen.

Grössenklasse nach Beschäftigte	Total Unternehmen		Total Beschäftigte		Total VZÄ	
		in %		in %		in %
Mikro-/Kleinstunternehmen (< 10 Beschäftigte)	539'604	89.7	1'168'809	25.6	822'049	22.7
Kleinunternehmen (10-49 Beschäftigte)	50'758	8.4	979'464	21.4	781'690	21.6
Mittelunternehmen (50-249 Beschäftigte)	9'324	1.6	920'856	20.1	759'885	21.0
Grossunternehmen (≥ 250 Beschäftigte)	1'706	0.3	1'501'541	32.9	1'252'528	34.6
Total	601'392	100.0	4'570'670	100.0	3'616'152	100.0

Tabelle 6: Anzahl Beschäftigte und Unternehmen nach Unternehmensgrösse 2019 (Daten des BFS, 2021a)

Die vertiefte Analyse der KMU-Zahlen zeigt ein erstaunliches Ergebnis: In der Hälfte aller KMU arbeitet bloss eine Person. Dennoch lässt sich nicht von einer Dominanz gemessen an der Beschäftigtenzahl sprechen, denn bloss 5.6 % aller Beschäftigten

(in VZÄ) gehen von Ein-Personen-Betrieben aus. Über 16 % der Beschäftigten (in VZÄ) arbeiten in Unternehmen mit maximal fünf Mitarbeitenden, und fast 27 % sind es bei den Unternehmen mit mindestens 500 Beschäftigten.

Unternehmensgrösse		Unternehmen		Beschäftigte		Beschäftigte (in VZÄ)	
		Anzahl	in % kumuliert	Anzahl	in % kumuliert	Anzahl	in % kumuliert
Mikrounternehmen	1 Beschäftigte/r	310'191	50.9	310'191	6.8	203'565	5.6
	2 Beschäftigte	83'975	64.7	167'950	10.5	115'772	8.8
	3 Beschäftigte	49'766	72.9	149'298	13.7	103'772	11.7
	4 Beschäftigte	31'675	78.1	126'700	16.5	89'883	14.2
	5 Beschäftigte	20'898	81.5	104'490	18.8	75'965	16.3
	6 Beschäftigte	15'130	84.0	90'780	20.8	67'142	18.1
	7 Beschäftigte	11'669	85.9	81'683	22.6	61'235	19.8
	8 Beschäftigte	8'983	87.4	71'864	24.1	54'452	21.3
	9 Beschäftigte	7'317	88.6	65'853	25.6	50'261	22.7
Kleinunternehmen	10-14 Beschäftigte	21'902	92.2	255'434	31.2	197'705	28.2
	15-19 Beschäftigte	10'581	93.9	177'331	35.0	140'495	32.1
	20-49 Beschäftigte	18'275	96.9	546'699	47.0	443'491	44.3
Mittelunternehmen	50-99 Beschäftigte	5'947	97.9	410'462	56.0	337'555	53.7
	100-199 Beschäftigte	2'834	98.4	390'122	64.5	321'189	62.6
	200-249 Beschäftigte	543	98.5	120'272	67.1	101'141	65.4
Grossunternehmen	250-499 Beschäftigte	995	99.4	338'973	74.6	285'341	73.3
	500-999 Beschäftigte	405	99.9	282'163	80.7	239'256	79.9
	≥ 1'000 Beschäftigte	306	100.0	880'405	100.0	727'931	100.0

Tabelle 7: Anzahl Unternehmen und Beschäftigte nach Unternehmensgrösse 2019⁷ (Daten des BFS, 2021a)

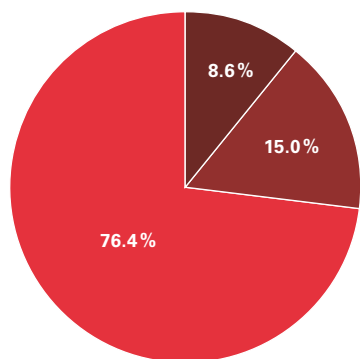
⁷ Die Datengrundlage dieser Tabelle ist die Vollerhebung von STATENT. Dabei beziehen wir uns auf die Individualdaten.

4.3 KMU nach Sektor

Das Bundesamt für Statistik unterscheidet drei Sektoren: den ersten, den zweiten und den dritten Sektor. Der erste Sektor umfasst die Land- und Forstwirtschaftsunternehmen, der zweite Sektor die Industrie- und Bauunternehmen und der dritte Sektor die Dienstleistungsunternehmen (siehe dazu die NOGA des Bundesamts für Statistik, 2009)⁸.

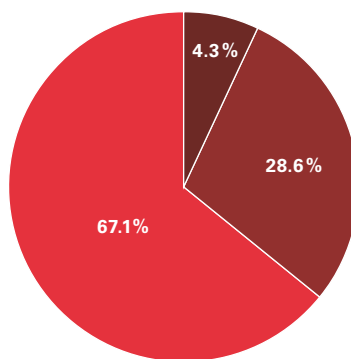
Dienstleistungsbetriebe dominieren die KMU-Landschaft: 76.4 % aller KMU sind Dienstleistungsbetriebe, und zusammen stellen diese 67.1 % aller KMU-VZÄ. Im Vergleich zu den anderen zwei Sektoren sind KMU im Industriesektor grösser (d.h. sie beschäftigen durchschnittlich mehr Mitarbeitende pro Unternehmen). Dies erklärt die hohe relative Beschäftigtenzahl (in VZÄ) des Industriesektors mit 28.6 % aller KMU, die im Vergleich dazu jedoch «nur» 15.0 % aller Schweizer KMU ausmachen.

KMU nach Sektor



- Landwirtschaft
- Industrie und verarbeitendes Gewerbe
- Dienstleistungen

KMU-Beschäftigte nach Sektor in VZÄ



- Landwirtschaft
- Industrie und verarbeitendes Gewerbe
- Dienstleistungen

Abbildung 5: Anteil KMU und Beschäftigte in KMU nach Sektor in VZÄ 2019 (Daten des BFS, 2021a)

Sektor	Anzahl KMU		Beschäftigte in KMU		VZÄ in KMU	
	Tausend	in %	Tausend	in %	Tausend	in %
Landwirtschaft	51.6	8.6	154.3	5.0	100.9	4.3
Industrie	90.0	15.0	756.1	24.6	676.8	28.6
Dienstleistungen	458.1	76.4	2'158.7	70.3	1'586.0	67.1
Total	599.7	100.0	3'069.1	100.0	2'363.6	100.0

Tabelle 8: Anzahl KMU und KMU-Beschäftigte in den drei Sektoren 2019 (Daten des BFS, 2021a)

⁸ Die NOGA 2008 («Nomenclature Générale des Activités économiques») enthält alle Branchen nach unterschiedlicher Detailtiefe (sogenannte Einsteller [übergeordnete Branchen] bis Sechssteller [grosser Detaillierungsgrad der Subbranchen]). Dabei werden die Branchen den drei Sektoren zugeordnet. Siehe dazu BFS (2009).

KMU im ersten Sektor (Land- und Forstwirtschaft)

Der erste Sektor, die Land- und Forstwirtschaft, dessen Betriebe 2019 einen Anteil von 0.6 % an das Bruttoinlandsprodukt beisteuerten⁹ (BFS, 2021b), ist geprägt durch Kleinunternehmen. Nur gerade 52 der 51'592 Betriebe im ersten Sektor sind Mittelunternehmen. Es gibt zudem nur einen Grossbetrieb. Ein durchschnittlicher Landwirtschaftsbetrieb besteht 2017 aus knapp zwei Personen.¹⁰ Es erstaunt deshalb nicht, dass 98.2 % der Landwirtschaftsbetriebe weniger als 10 Mitarbeitende beschäftigen und dadurch als Kleinunternehmen gelten (siehe Tabelle 11).

Grosse Unterschiede zeigen sich in den Kantonen in der Verteilung der KMU nach Sektoren im Jahr 2019. Während KMU-Land- und Forstwirtschaftsbetriebe naturgemäss in eher ländlich¹¹ geprägten Kantonen wie Appenzell Innerrhoden (27 %), Uri (24 %), Jura (19 %) und Obwalden (19 %) stark präsent sind, ist ihr Anteil in einzelnen städtischen Kantonen wie Genf (1 %) oder Basel-Stadt (0.1 %) sehr klein.

⁹ Provisorische Bruttowertschöpfung gemäss Produktionskonto nach Branchen (nach A17), Bundesamt für Statistik, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (BFS, 2021b).

¹⁰ Die Berechnung basiert auf der Basis der VZÄ (101'187 geteilt durch 51'593).

¹¹ Als ländlich bezeichnen wir der Einfachheit halber Kantone, die eine relativ tiefe Bevölkerungsdichte haben.

Der Landwirtschafts-
sektor ist geprägt
durch Klein-
unternehmen.

Appenzell
Innerrhoden
weist relativ
gesehen am
meisten Land-
und Forst-
wirtschafts-
betriebe auf.

KMU-Verteilung nach Sektor und Kanton (in %)

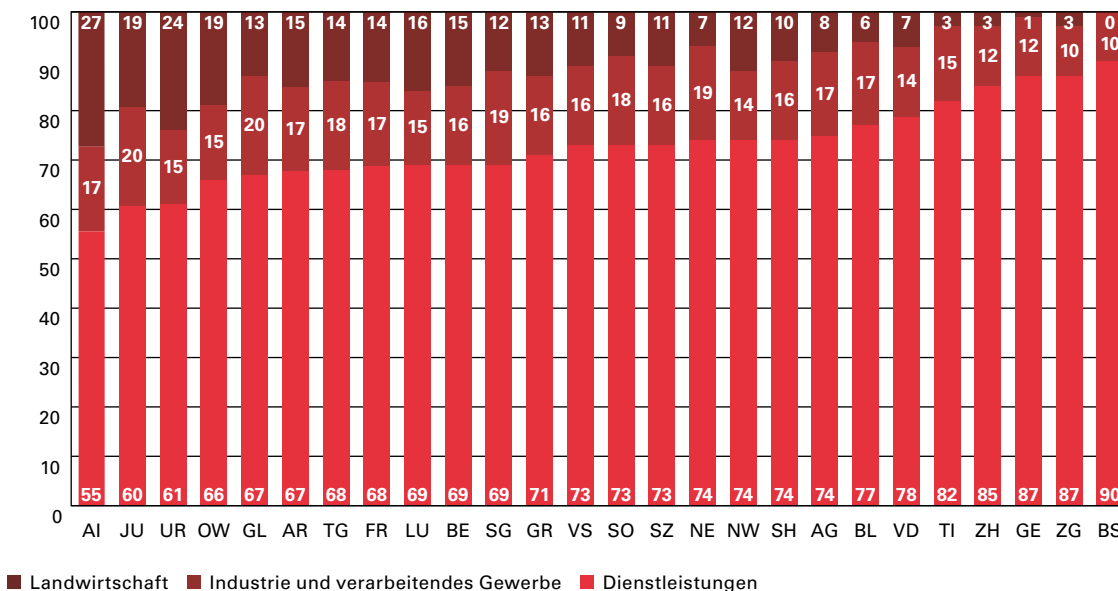


Abbildung 6: KMU-Verteilung nach Sektor und Kanton 2019 (Daten des BFS, 2021a)

KMU im zweiten Sektor (Industriesektor)

Industriebetriebe sind im Durchschnitt grösser als jene aus den anderen beiden Sektoren. 15.0 % aller Schweizer KMU sind hauptsächlich in der Industrie oder dem verarbeitenden Gewerbe tätig und weisen 28.6 % der Beschäftigten (in VZÄ) in KMU auf (siehe Tabelle 8).

Auch im Industriesektor gibt es starke kantonale Unterschiede: Die Industrie-KMU reichen von 20 % im Kanton Jura bis zu 10 % der KMU aller drei Sektoren in den Kantonen Zug und Basel-Stadt. Ein Vergleich der Beschäftigten (in VZÄ) in KMU zeigt, dass in den Kantonen Jura und Glarus fast die Hälfte der KMU-Beschäftigten im Industriesektor tätig sind, während in den Kantonen Basel-Stadt, Genf und Zug weniger als 20 % der Beschäftigten in diesem Sektor arbeiten (siehe Abbildung 7).

Beschäftigte in KMU nach Sektor und Kanton (in %)

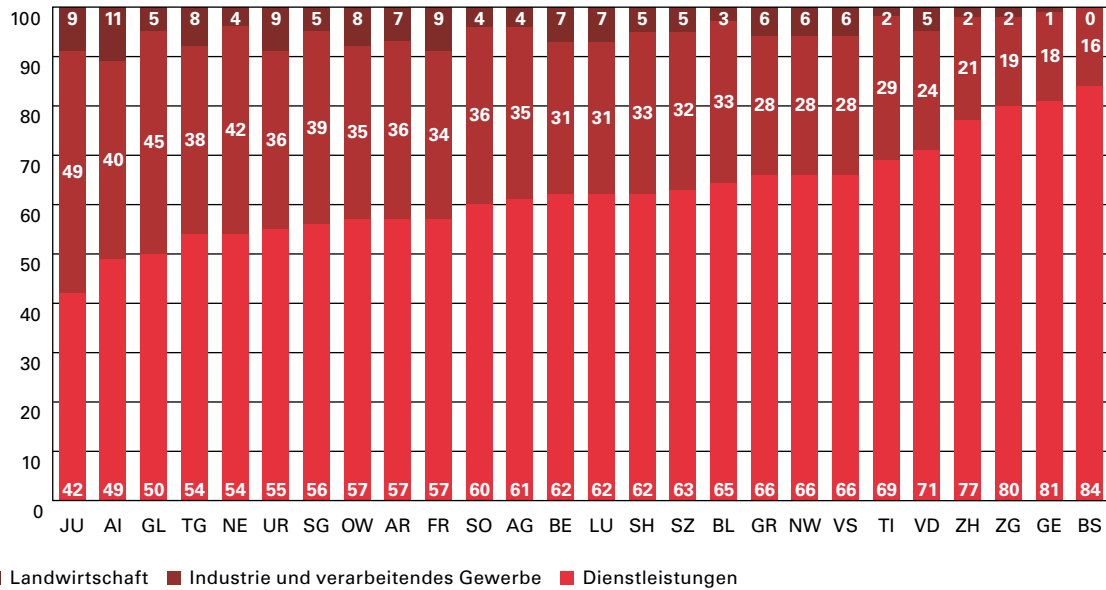


Abbildung 7: KMU-Beschäftigte in VZÄ nach Sektor und Kanton 2019 (Daten des BFS, 2021a)

Der Industriesektor kann weiter in verarbeitendes Gewerbe (Hochbau, Tiefbau und Ausbaugewerbe) und in Industrieunternehmen (ohne das Gewerbe) unterteilt werden. Die Gewerbeunternehmen¹² beschäftigen im Durchschnitt fast 7 Mitarbeitende, wogegen die Industrieunternehmen durchschnittlich 16 Personen beschäftigen. Es fällt zudem auf,

dass eine relativ hohe Zahl der Beschäftigten des Industriesektors in Grossunternehmen angestellt ist. Im Vergleich zu den grossen Gewerbeunternehmen sind prozentual gesehen (42.1% zu 12.7%) mehr als dreimal so viele Beschäftigte in grossen Industrieunternehmen angestellt (siehe Tabelle 9 und Tabelle 10).

Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl Unternehmen	in %	Beschäftigte in VZÄ	in %
<10 Beschäftigte	40'836	84.0	90'968	28.1
10-49 Beschäftigte	6'848	14.1	120'950	37.3
50-249 Beschäftigte	829	1.7	71'190	22.0
≥ 250 Beschäftigte	80	0.2	41'027	12.7

Tabelle 9: Anzahl Unternehmen und Beschäftigte im verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2019 in VZÄ (Daten des BFS, 2021a)

Industrie	Anzahl Unternehmen	in %	Beschäftigte in VZÄ	in %
<10 Beschäftigte	31'955	76.1	65'094	9.6
10-49 Beschäftigte	7'544	18.0	138'555	20.4
50-249 Beschäftigte	2'030	4.8	190'048	28.0
≥ 250 Beschäftigte	438	1.0	285'927	42.1

Tabelle 10: Anzahl Industrieunternehmen und Beschäftigte im Jahr 2019 in VZÄ (Daten des BFS, 2021a)

¹² Als verarbeitende Gewerbeunternehmen wurden alle Unternehmen in den Branchen «41 Hochbau», «42 Tiefbau» und «43 Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe» einbezogen (nach NOGA-Zweisteller des BFS).

KMU im dritten Sektor (Dienstleistungssektor)

Dienstleistungsunternehmen sind mit fast 5.5 Mitarbeitenden pro Unternehmen im Durchschnitt zwar grösser als Landwirtschaftsbetriebe, jedoch kleiner als Industrieunternehmen. Eine Betrachtung der Dienstleistungs-KMU zeigt, dass sie durchschnittlich fast 3.5 Personen beschäftigen. Über alle Sektoren hinweg dominieren die Dienstleistungs-KMU die KMU-Landschaft in der Schweiz gemessen an ihrem Anteil: Rund 76 % aller Schweizer KMU sind im Dienstleistungssektor tätig und beschäftigen 66 % aller Mitarbeitenden (in VZÄ) in KMU (siehe Tabelle 8). Über alle Unternehmen hinweg sind sogar 76 % aller Unternehmen und 69 % aller Beschäftigten (in VZÄ) im Dienstleistungssektor tätig (siehe Tabelle 11).

Gleichzeitig gibt es grosse kantonale Unterschiede. Im Kanton Appenzell Innerrhoden etwa sind mehr als die Hälfte aller KMU im Dienstleistungssektor tätig, wogegen im Kanton Basel-Stadt die Dienstleistungs-KMU 90 % aller KMU des Kantons ausmachen. Bei den Beschäftigten sieht es ähnlich aus: Im Kanton Jura arbeiten 43 % aller KMU-Beschäftigten im Dienstleistungssektor, im Kanton Basel-Stadt sind es 84 %. Tendenziell ist in eher städtischen Kantonen der Anteil an Dienstleistungs-KMU grösser (siehe Abbildungen Abbildung 6 und Abbildung 7).

Übersicht über die drei Sektoren

Die nachfolgende Abbildung fasst die Ergebnisse zusammen und zeigt einen Überblick über die Schweizer Unternehmenslandschaft nach Sektoren und Unternehmensgrössen im Jahr 2019. Den grössten Anteil an Unternehmen in allen drei Sektoren machen auch im betrachteten Jahr Kleinunternehmen aus: Sie betragen 98.2 % im ersten Sektor, 80.1 % im zweiten Sektor und 90.6 % im dritten Sektor.

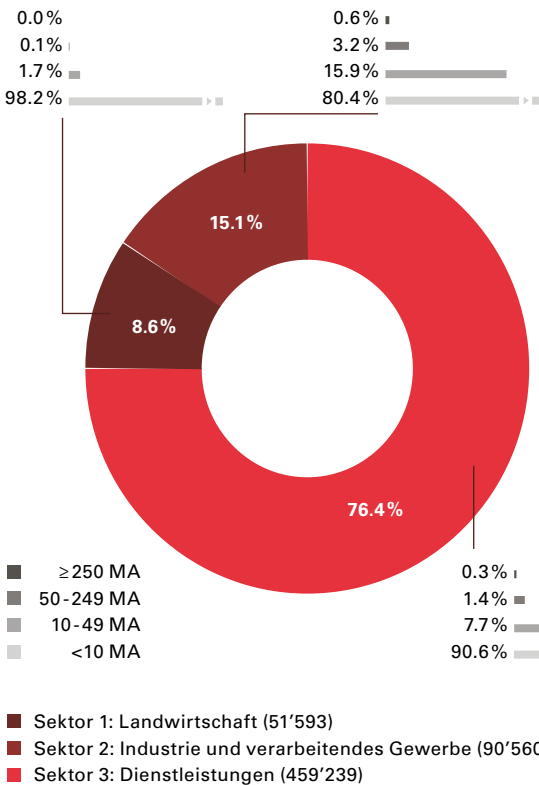
Unterschiede in den drei Sektoren lassen sich auch beim Vergleich der Beschäftigtenzahlen erkennen. Im ersten Sektor (Land- und Forstwirtschaft) beschäftigen Kleinbetriebe den Grossteil der Mitarbeitenden nach VZÄ (86.4 %). Im Industriesektor nimmt der Anteil der Beschäftigten tendenziell mit der Grösse der Unternehmen zu: Kleinbetriebe stellen 15.7 % der Arbeitsplätze, Kleinbetriebe 26.7 %, Mittelbetriebe 26.0 % und Grossbetriebe 31.6 % der Arbeitsplätze. Im Dienstleistungssektor arbeiten 36.8 % der Beschäftigten in Grossunternehmen, während Klein- und Mittelunternehmen (10-249 Beschäftigte) zusammen 40.2 % und Kleinunternehmen 23.0 % der Arbeitsplätze anbieten (in VZÄ gerechnet).

Basel-Stadt weist mit 90 % am meisten KMU im Dienstleistungssektor auf.

Jura weist prozentual am wenigsten Beschäftigte im Dienstleistungssektor auf.

76 % aller Unternehmen und fast 69 % der Beschäftigten sind im Dienstleistungssektor tätig.

Anzahl Unternehmen (601'392)



Anzahl Beschäftigte in VZÄ (3'616'152)

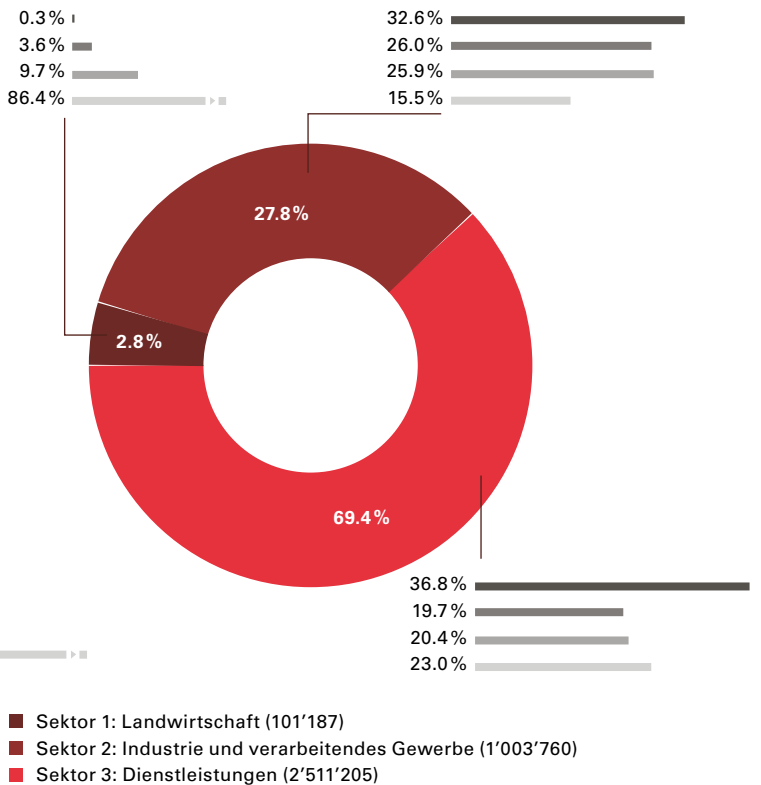


Abbildung 8: Anzahl Unternehmen und Beschäftigte in VZÄ nach Sektor und Unternehmensgrösse 2019 (Daten des BFS, 2021a)

Sektor	Unternehmensgrösse	Unternehmen	in %	Beschäftigte in VZÄ	in %
Landwirtschaft	< 10 Beschäftigte	50'642	98.2	87'438	86.4
	10 - 49 Beschäftigte	898	1.7	9'802	9.7
	50 - 249 Beschäftigte	52	0.1	3'616	3.6
	≥ 250 Beschäftigte	1	0.0	331	0.3
	Total	51'593	100.0	101'187	100.0
		Vergleich zu den anderen Sektoren		8.6	Vergleich zu den anderen Sektoren
Industrie	< 10 Beschäftigte	72'791	80.1	156'062	15.7
	10 - 49 Beschäftigte	14'392	16.3	259'505	26.7
	50 - 249 Beschäftigte	2'859	3.1	261'238	26.0
	≥ 250 Beschäftigte	518	0.5	326'955	31.6
	Total	90'560	100.0	1'003'760	100.0
		Vergleich zu den anderen Sektoren		15.1	Vergleich zu den anderen Sektoren
Dienstleistungen	< 10 Beschäftigte	416'171	90.6	578'548	23.0
	10 - 49 Beschäftigte	35'468	7.7	512'383	20.3
	50 - 249 Beschäftigte	6'413	1.4	495'031	19.9
	≥ 250 Beschäftigte	1'187	0.3	925'242	36.8
	Total	459'239	100.0	2'511'205	100.0
		Vergleich zu den anderen Sektoren		76.4	Vergleich zu den anderen Sektoren
Total alle Sektoren		601'392	100.0	3'616'152	100.0

Tabelle 11: Anzahl Unternehmen und Beschäftigte in VZÄ nach Sektor und Unternehmensgrösse 2019 (Daten des BFS, 2021a)

Beim Blick auf die Kleinstunternehmen (siehe Tabelle 11 und Tabelle 12) fällt die grosse Anzahl jener Firmen auf, die weniger als zwei Mitarbeitende (in VZÄ) beschäftigen. Ein Sektorenvergleich zeigt zudem, dass der erste Sektor (Landwirtschaft) durch

Betriebe mit ein, zwei und drei Mitarbeitenden geprägt ist. Bei Betrieben des zweiten Sektors (Industrie- und Gewerbeunternehmen) ist der Anteil der Kleinstunternehmen im Vergleich zu den anderen Sektoren am geringsten.

Anteil Beschäftigte in VZÄ	Sektor 1	Sektor 2	Sektor 3	
	Landwirtschaftsunternehmen	Industrieunternehmen	Gewerbeunternehmen	Dienstleistungsunternehmen
1 Beschäftigte/r	16.9 %	38.6 %	40.6 %	57.8 %
2 Beschäftigte	34.2 %	11.6 %	14.1 %	11.9 %
3 Beschäftigte	26.5 %	6.9 %	8.3 %	6.4 %
4 Beschäftigte	12.5 %	5.1 %	6.0 %	4.4 %
5 Beschäftigte	4.4 %	4.0 %	4.3 %	3.2 %
6 Beschäftigte	1.8 %	3.2 %	3.6 %	2.4 %
7 Beschäftigte	0.9 %	2.6 %	2.9 %	1.9 %
8 Beschäftigte	0.6 %	2.2 %	2.3 %	1.4 %
9 Beschäftigte	0.4 %	1.9 %	2.0 %	1.2 %
Total Kleinstunternehmen	98.2%	76.1%	84.0%	90.6%

Tabelle 12: Prozentuale Verteilung der Anzahl Unternehmen bei den Kleinstunternehmen nach Sektor und Unternehmensgrösse 2019 (Daten des BFS, 2021a)

4.4 KMU in den Kantonen¹³

Die absoluten KMU-Zahlen der Kantone zeigen bzgl. der Sektorenaufteilung ein spannendes Bild. Der Kanton Zürich weist absolut gesehen die meisten KMU auf. 3'421 Landwirtschafts-, 12'462 Industrie- und 89'550 Dienstleistungs-KMU sind im Kanton Zürich angesiedelt. Hingegen weist der Kanton Appenzell Innerrhoden aus der Gesamtsicht die geringste Anzahl KMU auf, nämlich 455 Landwirtschafts-, 289 Industrie- und 923 Dienstleistungs-KMU (siehe Tabelle 32 im Anhang).

Die Abbildung 10 zeigt, wie viele Beschäftigte in den Kantonen und Sektoren in KMU im Vergleich zu allen Beschäftigten angestellt sind. Die Unterschiede

zwischen den einzelnen Kantonen sind gross. Der Kanton Basel-Stadt ist geprägt durch eine prozentual tiefere Zahl an Beschäftigten, die in Dienstleistungs- und Industrie-KMU arbeiten. Bei Dienstleistungsunternehmen sind es 34 % und bei Industriebetrieben 25 % der VZÄ. Im Kanton Appenzell Innerrhoden hingegen verteilen sich Beschäftigte in VZÄ ausschliesslich auf KMU (siehe auch Tabelle 33).

Absolut gesehen weist der Kanton Zürich am meisten KMU auf.

¹³ Wir nutzen die Analyseeinheit auf Stufe Organisation (institutionelle Einheiten) und nicht der Arbeitsstätten (siehe Kasten zur Methodik auf Seite 7). Deshalb werden die Mitarbeitenden von Filialen eines Unternehmens zum Hauptsitz gezählt. Wenn nun die Filialen in anderen Kantonen als dem Hauptsitz beheimatet sind, werden sie trotzdem zum Kanton des Hauptsitzes gezählt. Insbesondere bei mittelgrossen und grossen Betrieben mit vielen Filialen kann dies zu starken Verzerrungen führen.

Anzahl KMU nach Kanton und Sektor 2019

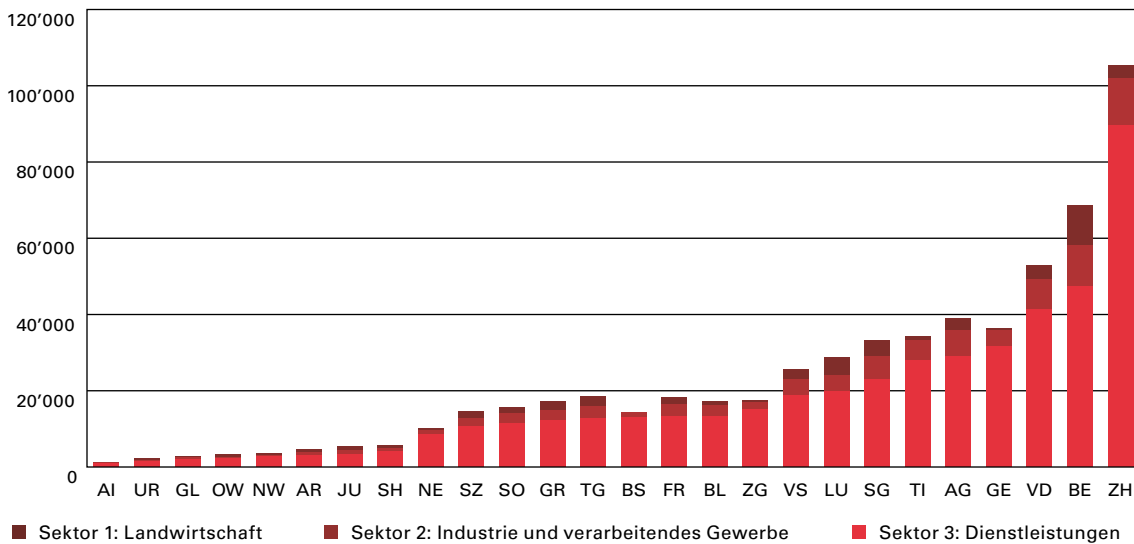


Abbildung 9: Anzahl KMU in den Kantonen 2019 (Daten des BFS, 2021a)

Beschäftigte in KMU nach Kanton 2019 (in % und VZÄ)

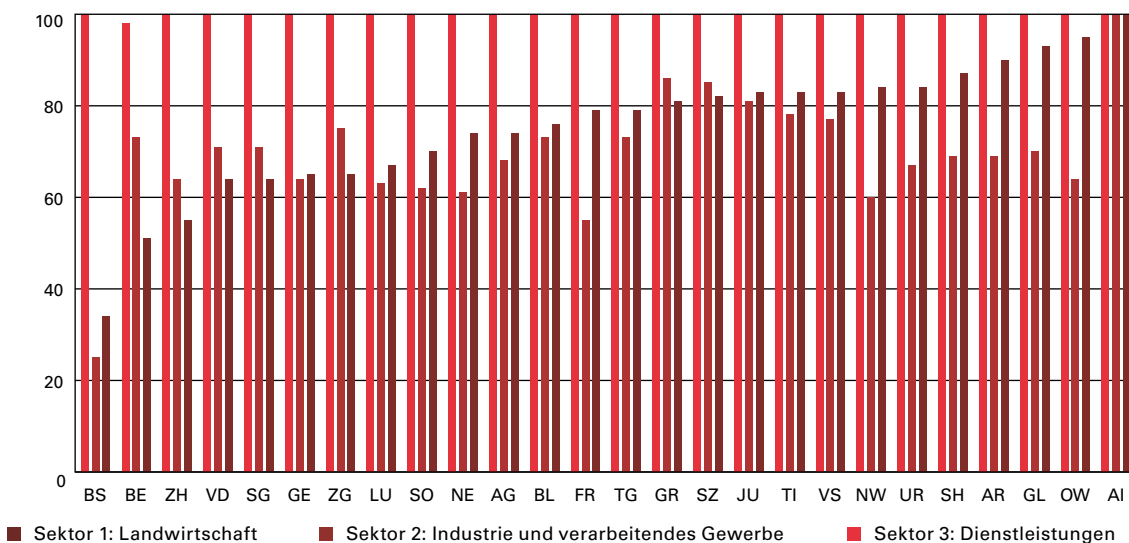


Abbildung 10: Beschäftigte in KMU nach Sektor und Kanton 2019 (Daten des BFS, 2021a)

Tabelle 13 zeigt, analog zu Abbildung 10, dass der Kanton Appenzell Innerrhoden keine Grossunternehmen aufweist und somit gleichzeitig den höchsten KMU-Anteil aufweist. Der Kanton Basel-Stadt besitzt

den höchsten Anteil an Grossunternehmen und somit den geringsten KMU-Anteil. Insgesamt liegt der KMU-Anteil in den Kantonen somit stets zwischen einschliesslich 99.3 % und 100 %.

Verglichen mit Grossunternehmen weist der Kanton Basel-Stadt weniger KMU-Beschäftigte innerhalb des Industrie- und Dienstleistungssektors auf.

Kanton	<10 Beschäftigte	10 - 49 Beschäftigte	50 - 249 Beschäftigte	≥ 250 Beschäftigte	Total
AI	91.1 %	7.8 %	1.1 %	0.0 %	1'667
UR	89.7 %	8.5 %	1.4 %	0.3 %	2'328
GL	88.8 %	9.2 %	1.8 %	0.2 %	2'868
OW	90.4 %	8.1 %	1.3 %	0.2 %	3'312
NW	90.9 %	7.5 %	1.4 %	0.2 %	3'686
AR	92.7 %	6.1 %	1.1 %	0.1 %	4'624
JU	90.9 %	7.2 %	1.7 %	0.2 %	5'522
SH	89.3 %	8.8 %	1.7 %	0.2 %	5'577
NE	89.7 %	8.4 %	1.6 %	0.3 %	11'693
BS	89.1 %	8.4 %	1.8 %	0.7 %	14'439
SZ	90.8 %	7.7 %	1.3 %	0.1 %	14'532
SO	89.4 %	8.7 %	1.7 %	0.3 %	15'572
BL	89.5 %	8.3 %	1.9 %	0.3 %	17'222
GR	89.3 %	9.2 %	1.3 %	0.2 %	17'304
ZG	89.7 %	8.4 %	1.6 %	0.3 %	17'536
TG	90.1 %	8.2 %	1.5 %	0.2 %	18'596
FR	90.0 %	8.5 %	1.3 %	0.2 %	19'435
VS	90.5 %	8.3 %	1.1 %	0.1 %	25'779
LU	88.5 %	9.6 %	1.6 %	0.3 %	28'812
SG	88.7 %	9.3 %	1.8 %	0.3 %	33'191
TI	91.6 %	7.1 %	1.1 %	0.2 %	34'429
GE	89.8 %	8.2 %	1.6 %	0.3 %	36'461
AG	89.5 %	8.5 %	1.7 %	0.3 %	39'221
VD	90.8 %	7.6 %	1.3 %	0.3 %	53'002
BE	89.3 %	8.9 %	1.6 %	0.3 %	68'749
ZH	89.2 %	8.7 %	1.8 %	0.4 %	105'835

Tabelle 13: Prozentuale Verteilung der Anzahl Unternehmen nach Grössenklasse je Kanton 2019 (Daten des BFS, 2021a)¹⁴

Absolut gesehen weist der Kanton Zürich in allen Grössenklassen am meisten Beschäftigte (in VZÄ) auf. Der Anteil der KMU-Beschäftigten ist hingegen der zweitgeringste. Nur Basel-Stadt hat als Ausreisser u.a. aufgrund der Pharmabranche einen noch deutlich höheren Anteil an Beschäftigten in Grossunternehmen. Bei der prozentualen Verteilung der VZÄ mittlerer Unternehmen sind die Unterschiede

zwischen den Kantonen am geringsten und reichen von 30.2 % im Kanton Jura bis hin zu 12.4 % in Basel-Stadt. Als einziger Kanton ohne Grossunternehmen besitzt Appenzell Innerrhoden sowohl die höchste Konzentration an VZÄ in Mikro- wie auch in Kleinunternehmen. Die insgesamt gleichmässigste Verteilung Beschäftigter über alle Grössenklassen hinweg ist im Kanton Aargau zu finden.

¹⁴ Siehe Tabelle 34 (im Anhang) für die absolute Verteilung der Anzahl Unternehmen.

Kanton	<10 Beschäftigte	10-49 Beschäftigte	50-249 Beschäftigte	≥ 250 Beschäftigte	Total
AI	39.9%	33.2%	26.9%	0.0%	6'002
UR	27.9%	28.2%	21.9%	22.0%	10'808
OW	30.1%	29.1%	22.3%	18.6%	15'099
GL	26.4%	26.5%	28.6%	18.6%	15'103
NW	29.2%	24.5%	22.2%	24.1%	17'496
AR	34.6%	23.7%	23.5%	18.2%	18'049
JU	30.4%	22.4%	30.2%	17.0%	27'148
SH	26.8%	28.3%	25.5%	19.4%	28'168
SZ	32.4%	27.3%	23.9%	16.4%	62'134
NE	22.8%	22.6%	23.2%	31.3%	69'119
GR	30.0%	31.2%	22.0%	16.7%	79'953
SO	22.9%	22.6%	22.0%	32.5%	90'446
TG	28.1%	25.7%	24.1%	22.1%	92'672
BL	23.7%	22.8%	29.2%	24.4%	96'989
FR	26.9%	24.1%	19.0%	30.0%	101'299
ZG	22.7%	22.4%	22.2%	32.7%	105'048
VS	33.6%	29.7%	18.9%	17.9%	109'770
TI	33.8%	25.9%	22.1%	18.2%	150'804
LU	22.8%	23.3%	21.3%	32.6%	175'743
BS	9.6%	9.8%	12.4%	68.1%	186'301
SG	22.4%	22.8%	22.8%	32.1%	209'766
AG	23.6%	23.3%	25.3%	27.8%	222'929
GE	22.3%	21.0%	21.9%	34.8%	235'790
VD	25.6%	21.3%	19.5%	33.5%	290'775
BE	20.5%	19.8%	18.6%	41.1%	455'009
ZH	18.1%	19.0%	20.3%	42.5%	743'730

Tabelle 14: Prozentuale Verteilung der Anzahl Beschäftigte nach Grössenklasse je Kanton 2019 (Daten des BFS, 2021a)¹⁵

¹⁵ Siehe Tabelle 35 für die absolute Verteilung der Anzahl Beschäftigte in VZÄ.

4.5 KMU in den Grossregionen

Es lohnt sich, neben den Kantonen auch die Grossregionen zu untersuchen. Für KMU ist nämlich die Grossregion des jeweiligen Standorts oft das massgebliche Einzugsgebiet. Wir vergleichen die Sektoren und wichtigsten Branchen für KMU in den einzelnen Grossregionen.

Vergleich der Sektoren

Abbildung 11 zeigt die Sektorenverteilung unter den Grossregionen und kann folgendermassen interpretiert werden: Das Espace Mittelland stellt nicht nur den grössten Anteil an KMU-Beschäftigten (in VZÄ) der Schweiz, sondern auch die meisten KMU-Beschäftigten in der Landwirtschaft (32 %) und der Industrie (27 %). Zürich und die Genferseeregion verfügen hingegen über einen höheren Anteil an Beschäftigten im Dienstleistungssektor (21 % respektive 20 %).

Beschäftigte in KMU nach Grossregion 2019 (in % und VZÄ)

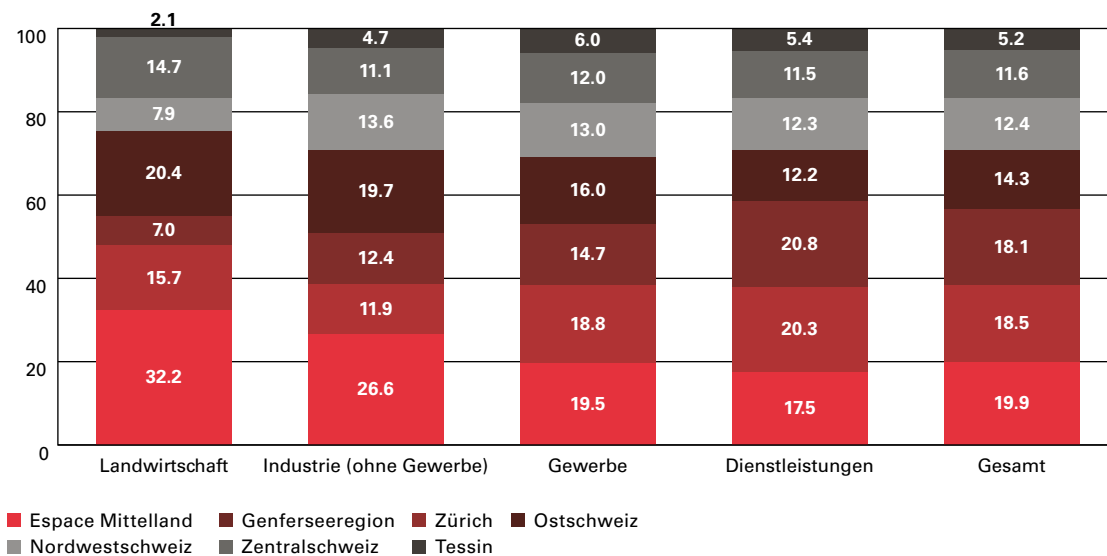


Abbildung 11: Prozentuale Sektorenverteilung der Beschäftigten in KMU nach Grossregion 2019 gemessen in VZÄ (BFS, 2021a)

Branchenkonzentration der Grossregionen

Im Unterschied zur Abbildung 11 vergleicht Tabelle 15 den Anteil der Beschäftigten (in VZÄ) einzelner Branchen innerhalb einer Grossregion im Vergleich zu allen Beschäftigten der Grossregion. Es werden nur Beschäftigte in KMU berücksichtigt. Grossunternehmen würden das Branchengefüge zu stark beeinflussen, als dass ein Eindruck über die KMU-Landschaft gewonnen werden könnte. Die Tabelle 31 zeigt die jeweils in den Gruppierungen bzw. NOGA-Abschnitten zusammengefassten Branchen auf. Die Tabelleneinträge sind nach der Beschäftigtenzahl der Branche (siehe Spalte «Schweiz») sortiert.

Es fällt auf, dass in allen Grossregionen die Herstellung von Waren (z.B. Holz- oder Glaswaren sowie Metallerzeugnisse), das Baugewerbe, der Handel, die freiberuflichen Tätigkeiten (z.B. Rechts-, Steuer- oder Unternehmensberatung) und das Gesundheits- und Sozialwesen einen bedeutenden Anteil der KMU-Beschäftigten (in VZÄ) aufweisen. Die Grossregion Zürich weist einen höheren Anteil an KMU-Beschäftigten in der IT- und Kommunikationsbranche sowie dem Finanzsektor auf, wogegen im Espace Mittelland oder in der Ostschweiz fast jeder fünfte KMU-Beschäftigte (in VZÄ) in der Branche Warenherstellung tätig ist.

Branchenkonzentration innerhalb der jeweiligen Grossregion ¹⁶								
	Espace Mittelland	Genferseeregion	Nordwestschweiz	Ostschweiz	Tessin	Zentralschweiz	Zürich	Schweiz
C Herstellung von Waren	22.0 %	12.1 %	21.0 %	25.1 %	16.9 %	18.3 %	10.4 %	17.5 %
G Handel	11.0 %	12.6 %	20.5 %	13.7 %	15.6 %	18.0 %	14.7 %	14.6 %
Q Gesundheits- und Sozialwesen	12.3 %	15.0 %	11.9 %	11.5 %	12.8 %	9.2 %	11.1 %	12.1 %
F Baugewerbe	8.9 %	9.0 %	7.8 %	10.7 %	11.5 %	10.0 %	7.7 %	9.0 %
M Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	6.3 %	9.6 %	8.7 %	6.9 %	10.8 %	9.0 %	11.7 %	8.9 %
N Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	4.8 %	8.2 %	5.8 %	4.4 %	5.5 %	6.8 %	7.7 %	6.4 %
K Finanzsektor	3.0 %	6.6 %	3.7 %	3.9 %	4.3 %	5.5 %	12.5 %	6.1 %
H Verkehr und Lagerei	10.5 %	4.4 %	6.4 %	4.5 %	3.7 %	3.8 %	3.4 %	5.6 %
I Gastgewerbe	4.3 %	7.1 %	3.1 %	5.7 %	5.8 %	4.7 %	5.3 %	5.1 %
J Information und Kommunikation	5.4 %	3.4 %	2.6 %	2.3 %	3.6 %	4.2 %	6.9 %	4.4 %
A Primärsektor (Landwirtschaft)	4.4 %	2.5 %	1.6 %	4.6 %	1.4 %	3.8 %	1.0 %	2.8 %
P Erziehung und Unterricht	1.8 %	2.8 %	1.4 %	1.6 %	1.3 %	1.4 %	1.8 %	1.8 %
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	1.8 %	2.1 %	1.8 %	1.6 %	2.2 %	1.6 %	1.8 %	1.8 %
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	1.2 %	1.8 %	1.1 %	1.1 %	1.7 %	1.1 %	1.5 %	1.3 %
L Immobilienwesen	1.0 %	1.7 %	1.0 %	1.2 %	1.2 %	1.4 %	1.5 %	1.3 %
D Energieversorgung	0.9 %	0.8 %	1.1 %	0.7 %	1.0 %	0.5 %	0.4 %	0.7 %
E Wasserversorgung	0.4 %	0.4 %	0.5 %	0.5 %	0.4 %	0.4 %	0.4 %	0.4 %
B Bergbau	0.1 %	0.1 %	0.1 %	0.2 %	0.3 %	0.1 %	0.1 %	0.1 %
Total	100.0 %	100.0 %	100.0 %	100.0 %	100.0 %	100.0 %	100.0 %	100.0 %

Tabelle 15: Prozentuale Branchenkonzentration innerhalb der jeweiligen Grossregion 2019 gemessen an VZÄ in KMU (BFS, 2021a)

¹⁶ Folgende NOGA-Abschnitte sind exkludiert, da keine marktwirtschaftlichen Unternehmen oder keine Daten zu VZÄ vorhanden sind: «O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung» | «T Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägte Schwerpunkte» | «U Exterritoriale Organisationen und Körperschaften».

4.6 KMU in den Branchen

Die Bandbreite der durchschnittlichen Beschäftigtenzahl der Unternehmen in den einzelnen Branchen¹⁷ reicht von 1.0 (Künstlerische Tätigkeiten)¹⁸ bis zu 252.4 (Tabakverarbeitung) und wird in der nächsten Tabelle detailliert aufgeführt. Der Median hingegen weist geringere Unterschiede auf. Er beschreibt den

Wert in der Mitte. Das heisst, die Hälfte der Firmen dieser Branche haben mehr und die andere Hälfte weniger Beschäftigte in VZÄ als der angegebene Medianwert. Sogar in der Pharmabranche beschäftigen 50 % der Firmen maximal sechs bis sieben Mitarbeitende.

Bezeichnung Branche (inkl. NOGA-Nr.)	2019 Durchschnitt	2019 Median	2019 Standardabweichung ¹⁹
90 Künstlerische Tätigkeiten	1.0	0.5	9.4
74 Sonstige freiberufliche Tätigkeiten	1.2	0.6	3.7
96 Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	1.2	0.8	6.5
68 Immobilienwesen	2.6	0.8	14.1
Die vollständige Tabelle kann im Anhang eingesehen werden (Tabelle 23).			
53 Postdienste	71.5	1.6	1'165.7
65 Versicherungen und Pensionskassen	82.2	3.3	403.8
21 Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	153.5	6.4	834.8
12 Tabakverarbeitung	252.4	16.6	737.8

Die Durchschnittsgrösse von Unternehmen in der Pharmabranche und der Versicherungsbranche ist relativ hoch.

Tabelle 16: Durchschnittsgrösse der Unternehmen nach Branche 2019 in VZÄ (Daten des BFS, 2021a)

Auffällig ist zum Beispiel der unterschiedliche Anteil an Kleinstunternehmen beim Vergleich der KMU-Struktur pro Branche²⁰ (siehe Tabelle 17). In den Branchen Heime, Pharma, Papierherstellung, Metall-erzeugung und -bearbeitung, Gummi- und Kunststoffwarenherstellung, Maschinenbau sowie in der chemischen Industrie sind weniger als 60 % der Unternehmen Kleinstunternehmen. Diese Branchen weisen einen überdurchschnittlich hohen Anteil an Mittel- und Grossunternehmen auf. Im Gegensatz dazu dominieren die Kleinstunternehmen in den unten aufgeführten Branchen mit einem Anteil von mehr als 90 % aller Unternehmen:

- Unternehmensberatung
- Immobilienwesen
- Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung (Advokatur- und Notariatsbüros, Patentanwaltsbüros, Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung, Buchführung, Treuhand)
- Gesundheitswesen (Facharztpraxen, Krankenhäuser, Zahnarztpraxen, Physiotherapiepraxen, Psychotherapiepraxen, Spezialkliniken)
- Sonstige freiberufliche Tätigkeiten (Industrie- und Produktdesign, Grafikdesign und visuelle Kommunikation, Innenarchitektur, Fotografie, Übersetzungen)
- Künstlerische Tätigkeiten (Theatergruppen, Musiker, selbständige bildende Künstler, selbständige Journalisten, Unterhaltungseinrichtungen)
- Erbringung von sonstigen Dienstleistungen (Textilreinigung, Wäscherei, Coiffeursalons, Kosmetiksalons, Bestattungswesen, Saunas, Solarien)
- Landwirtschaft (Anbau von Getreide, Hülsenfrüchten, Ölsaaten, Gemüse, Melonen, Wurzeln und Knollen, Tabak, sonstigen einjährigen Pflanzen etc.)

In der Landwirtschaft und in der Branche «Erbringung von sonstigen Dienstleistungen» sind überwiegend KMU am Werk.

¹⁷ Die Auswertungen der unterschiedlichen Branchen basieren auf den NOGA-Zweistellern des Bundesamtes für Statistik. Dabei konzentrieren wir uns auf jene Branchen, die mehr als 10'000 Beschäftigte aufweisen.

¹⁸ Die Branche «90 Künstlerische Tätigkeiten» enthält Theatergruppen, Musiker, selbständige bildende Künstler, selbständige Journalisten, Unterhaltungseinrichtungen (BFS, 2010).

¹⁹ Die Standardabweichung gibt das Streumass an. Eine Standardabweichung von 1.2 bei einem Durchschnitt von 4.5 bedeutet, dass etwa zwei Drittel der Unternehmen zwischen 3.3 und 5.7 Mitarbeiter beschäftigen (Durchschnitt plus respektive minus, die Standardabweichung = 4.5 +/- 1.2), in der Annahme, dass die Daten eine Normalverteilung aufweisen, was nicht immer gegeben sein muss (v.a. bei Branchen mit wenigen sehr grossen Firmen). Höhere Standardabweichungen deuten also darauf hin, dass die Beschäftigtenanzahl der einzelnen Unternehmen einer Branche eine grössere «Heterogenität» im Vergleich zueinander aufweisen.

²⁰ Wir konzentrieren uns in dieser Analyse auf jene Branchen, die insgesamt mehr als 1'000 Beschäftigte (in VZÄ) aufweisen.

Branche	<10 Beschäftigte	10-49 Beschäftigte	50-249 Beschäftigte	≤ 250 Beschäftigte
87 Heime	19.3 %	23.3 %	52.7 %	4.6 %
17 Herstellung von Papier und Papierwaren	48.8 %	29.9 %	17.7 %	3.7 %
24 Metallerzeugung und -bearbeitung	51.3 %	27.0 %	16.1 %	5.7 %
22 Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	51.6 %	32.4 %	14.1 %	2.0 %
21 Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	53.9 %	17.8 %	19.2 %	9.1 %
Die vollständige Tabelle kann im Anhang eingesehen werden (siehe Tabelle 29).				
95 Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten	98.2 %	1.4 %	0.4 %	0.0 %
74 Sonstige freiberufliche Tätigkeiten	98.2 %	1.6 %	0.2 %	0.0 %
01 Landwirtschaft	98.3 %	1.6 %	0.1 %	0.0 %
90 Künstlerische Tätigkeiten	98.3 %	1.3 %	0.3 %	0.1 %
96 Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	98.8 %	1.0 %	0.1 %	0.0 %

Tabelle 17: Anzahl Unternehmen nach Branche und Unternehmensgrösse 2019 (Daten des BFS, 2021a)

Die Dominanz der Kleinstunternehmen und KMU in den erwähnten Branchen zeigt sich auch bei den Beschäftigtenzahlen, wobei sie nicht mehr so stark ausgeprägt ist (siehe Tabelle 18). In den Branchen «Erbringung von sonstigen Dienstleistungen» (94.4 %), «Architektur- und Ingenieurbüros» (93.5 %), «Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten» (100 %),

«sonstige freiberufliche Tätigkeiten» (100 %) und «Landwirtschaft» (99.7 %) ist sogar der grösste Teil der Beschäftigten in KMU angestellt. Demgegenüber arbeiten in der Pharmabranche oder den Postdiensten nur gerade 17 % respektive 8 % der Mitarbeitenden in KMU.

Branche	<10 Beschäftigte	10-49 Beschäftigte	50-249 Beschäftigte	≤ 250 Beschäftigte
87 Heime	0.6 %	6.8 %	63.5 %	29.1 %
21 Pharmabranche	0.8 %	2.5 %	14.1 %	82.7 %
65 Versicherungen und Pensionskassen	1.3 %	4.8 %	10.6 %	83.2 %
51 Luftfahrt	1.9 %	6.4 %	8.4 %	83.2 %
53 Postdienste	2.0 %	3.8 %	2.6 %	91.6 %
Die vollständige Tabelle kann im Anhang eingesehen werden (siehe Tabelle 30).				
90 Künstlerische Tätigkeiten	54.6 %	12.2 %	15.9 %	17.2 %
95 Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten	65.8 %	11.7 %	22.5 %	0.0 %
74 Sonstige freiberufliche Tätigkeiten	72.2 %	18.7 %	9.1 %	0.0 %
96 Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	75.2 %	10.6 %	8.6 %	5.6 %
01 Landwirtschaft	87.3 %	8.7 %	3.6 %	0.3 %

Tabelle 18: Beschäftigte in KMU nach Branchen 2019 in VZÄ (Daten des BFS, 2021a)

Wir erklären uns diese Unterschiede in der Anzahl Kleinunternehmen pro Branche folgendermassen:

1. Die Markteintrittshürden könnten eine Rolle spielen. Der Eintritt in eine neue Branche kann kapitalintensiv sein. Um beispielsweise in der Pharmabranche erfolgreich zu sein, sind oft hohe Fixkosten notwendig, die durch einen entsprechenden Umsatz gedeckt werden müssen. Die logische Konsequenz wäre also, dass Unternehmen in Branchen mit den erwähnten Eigenschaften durchschnittlich grösser sein müssten, um den notwendigen Umsatz generieren zu können (siehe dazu auch Acs und Audretsch, 1987; Jaeger et al., 2008). Solche hohen Fixkosten können auch durch Regulierungen (z.B. gesetzliche Vorschriften) hervorgerufen werden.
2. Die durchschnittliche Unternehmensgrösse könnte einen Hinweis auf den Lebenszyklus einer Branche geben. Branchen mit steigendem Umsatzvolumen – also Branchen mit Wachstumsraten – unterscheiden sich von Branchen mit stagnierendem

oder sogar mit rückläufigem Umsatzvolumen. Es stellt sich somit die Frage, welche Unternehmensgrösse in diesem Umfeld die besten Überlebenschancen bietet (siehe dazu Fueglistaller et al., 2013).

Aufgrund dieser unterschiedlichen Verteilung von Kleinst-, Klein-, Mittel- und Grossunternehmen in den einzelnen Branchen haben wir detailliertere Auswertungen mit Quantilen vorgenommen. Ein 60 %-Quantil bedeutet, dass 60 % der Firmen kleiner als der gegebene Wert sind (z.B. beschäftigen in der Branche «Maschinenbau» 60 % der Firmen maximal 11.9 Mitarbeitende). Eine Auswahl an Branchen findet sich in der nächsten Tabelle, wobei Details im Anhang eingesehen werden können (Tabelle 28). Es fällt auf, dass mit Ausnahme der Branche «Heime» alle aufgelisteten Branchen einen mindestens 20%-igen Anteil an Unternehmen aufweisen, die weniger als zwei Mitarbeitende beschäftigen. Dies verdeutlicht den Umstand, dass in jeder Branche Kleinunternehmen vorhanden sind.

Branche	20%-Quantil	40%-Quantil	60%-Quantil	80%-Quantil
90 Künstlerische Tätigkeiten	0.2	0.3	0.6	0.8
74 Sonstige freiberufliche Tätigkeiten	0.4	0.6	0.8	1.0
96 Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	0.5	0.6	0.8	1.0
85 Unterrichtswesen	0.3	0.5	0.7	1.1
70 Unternehmensberatung	0.6	0.9	1.0	1.8
Die vollständige Tabelle kann im Anhang eingesehen werden (siehe Tabelle 24).				
28 Maschinenbau	1.0	3.9	11.9	38.5
78 Vermittlung von Arbeitskräften	0.9	1.4	7.8	42.0
24 Metallerzeugung und -bearbeitung	1.2	4.0	15.3	51.0
21 Pharmabranche	1.0	3.2	14.7	83.4
87 Heime	6.7	30.2	56.9	94.1

Tabelle 19: Durchschnittsgrösse in Quantilen nach Branchen 2019 (Daten des BFS, 2021a)

4.7 KMU im Jahresvergleich

Im Vergleich zum Jahr 2015 haben sich die relativen Zahlen 2019 nicht stark verändert (siehe Tabelle 20 und Tabelle 21). Bei der Anzahl Unternehmen ist eine geringe Zunahme des Anteils der Mittelunternehmen auf Kosten der Kleinstunternehmen zu verzeichnen. Der Anteil Beschäftigter von Mittel- und Grossunternehmen ist gegenüber jenem der Kleinst- und Kleinunternehmen 2019 gegenüber 2015 leicht angestiegen.

Unternehmensgrösse	Anzahl Unternehmen					Anteil Unternehmen in %				
	2015	2016	2017	2018	2019	2015	2016	2017	2018	2019
Kleinstunternehmen (<10 Beschäftigte)	522'674	525'957	529'479	531'757	539'604	89.8	89.7	89.7	89.7	89.7
Kleinunternehmen (10-49 Beschäftigte)	49'167	49'586	50'101	50'271	50'758	8.4	8.5	8.5	8.5	8.4
Mittelunternehmen (50-249 Beschäftigte)	8'862	8'921	9'043	9'207	9'324	1.5	1.5	1.5	1.6	1.6
Grossunternehmen (≥250 Beschäftigte)	1'565	1'590	1'629	1'680	1'706	0.3	0.3	0.3	0.3	0.3
Gesamtergebnis	582'268	586'054	590'252	592'915	601'392	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0

Tabelle 20: Anzahl Unternehmen nach Unternehmensgrösse 2015 bis 2019 (Daten des BFS, 2021a)

Unternehmensgrösse	Anzahl Beschäftigte					Anteil Beschäftigte in %				
	2015	2016	2017	2018	2019	2015	2016	2017	2018	2019
Kleinstunternehmen (0-9 Beschäftigte)	1'153'363	1'156'468	1'159'064	1'161'815	1'168'809	26.3	26.2	26.0	25.7	25.6
Kleinunternehmen (10-49 Beschäftigte)	946'602	952'654	963'015	968'686	979'464	21.6	21.6	21.6	21.4	21.4
Mittelunternehmen (50-249 Beschäftigte)	875'977	881'131	893'755	908'358	920'856	20.0	20.0	20.0	20.1	20.1
Grossunternehmen (≥250 Beschäftigte)	1'407'090	1'422'247	1'448'356	1'481'273	1'501'541	32.1	32.2	32.4	32.8	32.9
Gesamtergebnis	4'383'032	4'412'500	4'464'190	4'520'132	4'570'670	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0

Tabelle 21: Absolute Anzahl Beschäftigte nach Unternehmensgrösse 2015 bis 2019 (Daten des BFS, 2021a)

Die Effekte der Aufhebung der Untergrenze des Franken-Euro-Wechselkurses analysierten wir in der Publikation des Jahres 2019 (siehe www.obt.ch/de/schweizer-kmu-studie). Wir vergleichen in dieser Publikation die Branchenveränderung für die Jahre 2015 bis 2019, die in vollem Umfang in Tabelle 26 im Anhang ausgewiesen wird.

Folgend werden jeweils zehn Branchen aufgeführt, die gleichzeitig in der Anzahl der Beschäftigten prozentual am stärksten zurückgegangen oder gewachsen sind und eine absolute Veränderung von mindestens 1'000 Beschäftigten erfahren haben. Prozentual gewachsen sind die IT-Dienstleistungen, das Sozialwesen (ohne Heime) und die Vermietung von

beweglichen Sachen (z.B. Auto, Maschinen etc.). Absolut gesehen wuchs das Gesundheitswesen mit über 45'000 Beschäftigten am stärksten (siehe Tabelle 26 im Anhang). Zu den Verlierern zählen absolut das Bankwesen (Erbringung von Finanzdienstleistungen) und prozentual die Hersteller elektrischer Ausrüstungen mit einem Minus von 9.4 %.

Branche	Veränderung der Beschäftigtenzahl 2015 bis 2019	
	absolut	in %
12 Tabakverarbeitung	2'049	92.2
63 Informationsdienstleistungen	3'706	38.0
66 Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten	18'348	30.2
93 Erbringung von Dienstleistungen des Sports, der Unterhaltung und der Erholung	9'689	23.0
72 Forschung und Entwicklung	3'835	21.5
78 Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	20'767	19.4
62 Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	16'222	18.1
51 Luftfahrt	2'161	17.7
88 Sozialwesen (ohne Heime)	7'330	16.6
70 Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	10'674	12.6
Die vollständige Tabelle kann im Anhang eingesehen werden (siehe Tabelle 26).		
46 Grosshandel (ohne Handel mit Motorfahrzeugen)	-1'277	-0.6
41 Hochbau	-1'300	-1.4
47 Detailhandel (ohne Handel mit Motorfahrzeugen)	-6'912	-2.0
01 Landwirtschaft, Jagd und damit verbundene Tätigkeiten	-4'998	-3.2
22 Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	-1'126	-4.6
53 Post-, Kurier- und Expressdienste	-3'175	-6.5
61 Telekommunikation	-1'959	-6.7
65 Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung)	-4'268	-6.8
64 Erbringung von Finanzdienstleistungen	-11'509	-8.7
27 Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	-3'128	-9.4

Tabelle 22: Branchen mit den höchsten prozentualen Veränderungen von 2015 bis 2019 gemessen an der absoluten Anzahl Beschäftigte (Daten des BFS, 2021a)²¹

²¹ Nur Branchen mit einer absoluten Veränderung von mindestens 1'000 Beschäftigten wurden berücksichtigt.

4.8 Rechtsformen von KMU

Mehr als die Hälfte aller Beschäftigten²² der Schweiz arbeitet in AG, gefolgt von den Einzelfirmen, GmbH und sonstigen Rechtsformen.

Eine vertiefte Betrachtung der KMU zeigt Unterschiede bei den Rechtsformen²³. In der von Kleinunternehmen dominierten Landwirtschaft sind die meisten Betriebe (88 %) als Einzelfirmen organisiert. Im Verhältnis zu den anderen Sektoren fällt auch der relativ hohe Anteil an sonstigen Rechtsformen (9 %, v.a. einfache Gesellschaften) auf. Im zweiten Sektor und im dritten Sektor sind deutlich weniger Kleinbetriebe als Einzelfirmen organisiert (45 % respektive 59 %). Dieser Anteil verringert sich bei zunehmender Unternehmensgrösse. So sind in beiden Sektoren noch maximal 1 % der mittelgrossen Unternehmen Einzelfirmen (siehe dazu auch Fueglistaller et al., 2013). Mit zunehmender Unternehmensgrösse dominieren im zweiten und dritten Sektor die AG. Während der Anteil an AG mit der Unternehmensgrösse steigt, sinkt derjenige an GmbH nach einer anfänglichen Steigerung bis zu einer Unternehmensgrösse von etwa sechs Mitarbeitenden tendenziell mit der Unternehmensgrösse (siehe folgende Abbildungen und Tabellen, insbesondere die Abbildung 14).

Beschäftigte nach Rechtsformen

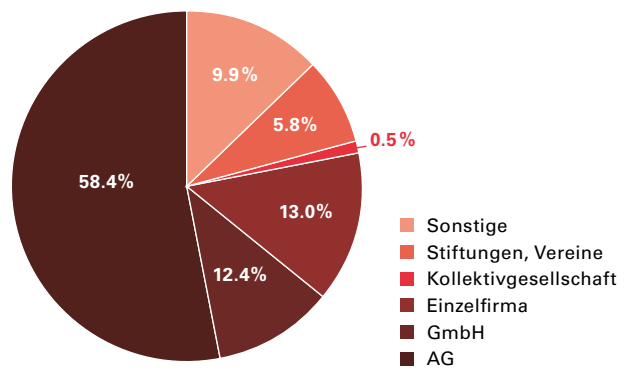
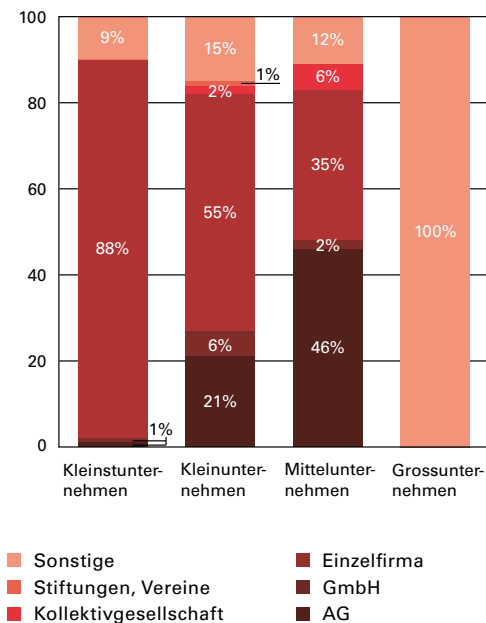


Abbildung 12: Anteil der Beschäftigten 2019, die in Firmen mit den angegebenen Rechtsformen arbeiten (Daten des BFS, 2021a)

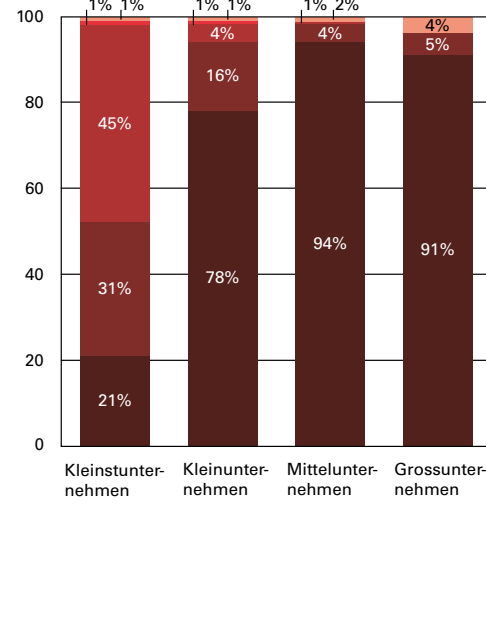
²² Nicht miteinbezogen sind nicht marktwirtschaftliche Institutionen (z.B. Vereine, Verbände) und die Verwaltungen.

²³ Wir konzentrieren uns dabei auf die fünf häufigsten, wobei wir Stiftungen und Vereine zusammennehmen: die Einzel firma, die AG, die GmbH, die Stiftung und der Verein sowie die Kollektivgesellschaft.

Rechtsformen im ersten Sektor 2019 nach Unternehmensgrösse



Rechtsformen im zweiten Sektor 2019 nach Unternehmensgrösse



Rechtsformen im dritten Sektor 2019 nach Unternehmensgrösse

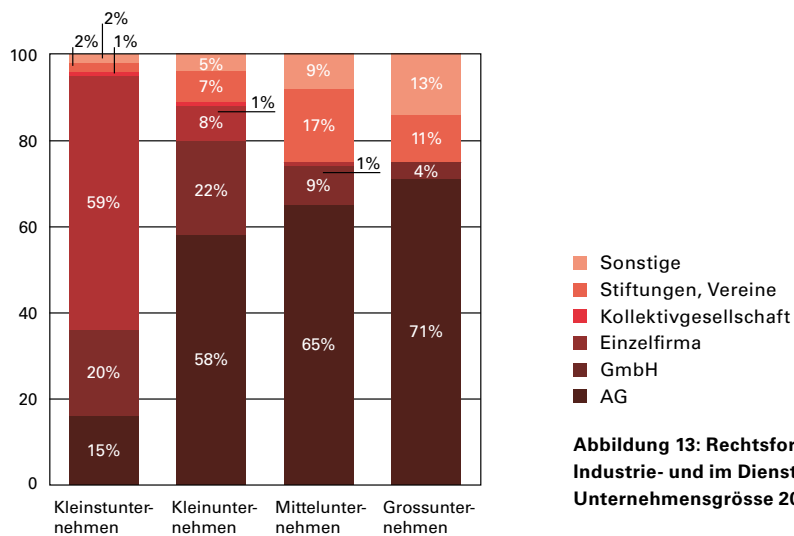


Abbildung 13: Rechtsformen im Landwirtschafts-, Industrie- und im Dienstleistungssektor nach Unternehmensgrösse 2019 (Daten des BFS, 2021a)

Anteil Einzelfirmen, AG, GmbH nach Unternehmensgrösse 2019

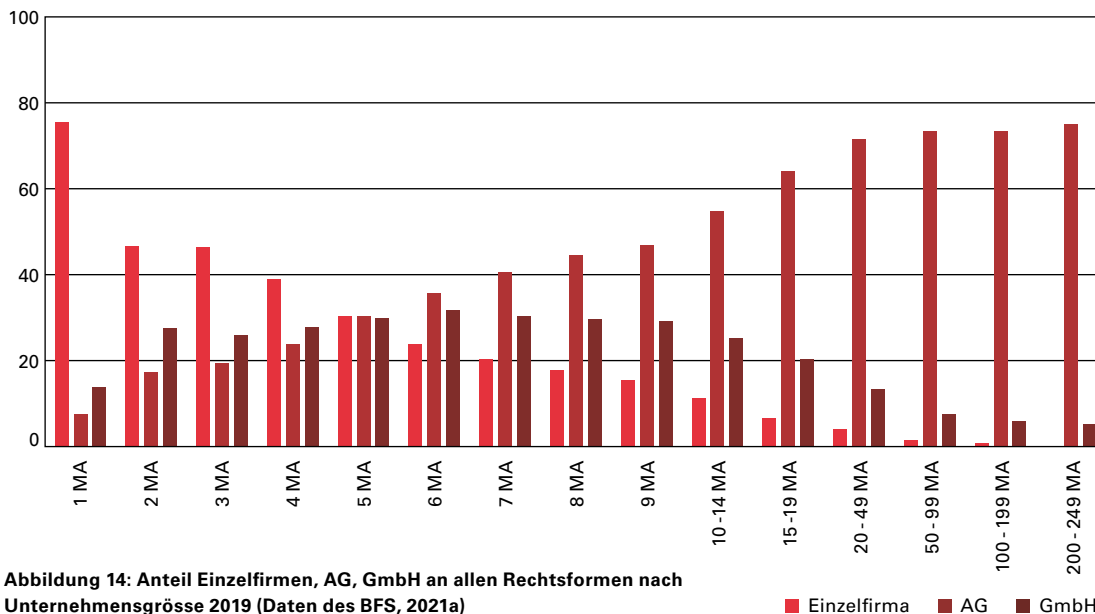


Abbildung 14: Anteil Einzelfirmen, AG, GmbH an allen Rechtsformen nach Unternehmensgrösse 2019 (Daten des BFS, 2021a)

Nicht ganz überraschend arbeiten Beschäftigte in Landwirtschafts-KMU vor allem in Einzelfirmen, und die Beschäftigten in Industrie-KMU sind mehr-

heitlich in AG tätig. Bei den Dienstleistungen ist der Unterschied weniger gross. Fast die Hälfte der KMU-Beschäftigten arbeitet in AG (siehe Tabelle 23).

Rechtsform	Landwirtschaft	Industrie	Dienstleistungen
AG	5.0 %	80.0 %	53.7 %
GmbH	2.1 %	11.9 %	13.0 %
Einzelfirma	80.0 %	5.6 %	12.4 %
Kollektivgesellschaft	0.6 %	0.4 %	0.6 %
Stiftungen, Vereine	0.2 %	0.1 %	8.0 %
Sonstige	12.0 %	2.0 %	12.5 %

Tabelle 23: Beschäftigte in KMU der einzelnen Sektoren nach Rechtsform im Jahr 2019 (Daten des BFS, 2021a)

4.9 Überlebensraten von neu gegründeten Firmen

Nun blicken wir auf die Überlebensrate von neu gegründeten Firmen. Ausgenommen sind Firmen, die von anderen übernommen oder fortgeführt werden. Abbildung 15 zeigt vor diesem Hintergrund, welcher Anteil der 2013 gegründeten Unternehmen in den Folgejahren noch immer aktiv ist. Fünf Jahre nach der Gründung²⁴ sind noch 49 % der Unternehmen aktiv, und somit wurden bereits 51 % der Unternehmen geschlossen (siehe Abbildung 15). Die jährliche Abnahme aktiver Unternehmen der Kohorte verringert sich aber zumindest etwas im Laufe des Zeitraums.

Im Jahr 2013 gegründete Unternehmen wiesen in besonders wettbewerbsintensiven Branchen wie der Gastronomie bzw. dem Gastgewerbe oder dem Handel die deutlich niedrigsten Überlebensraten nach fünf Jahren auf. Nur 38 % der Unternehmen im Gastgewerbe existieren noch fünf Jahre nach Gründung (siehe Abbildung 16). Auf der anderen Seite des Spektrums befindet sich das Gesundheits- und Sozialwesen mit 64 % der neu gegründeten Firmen, die fünf Jahre später noch bestehen. Das ist nicht überraschend, wenn berücksichtigt wird, dass das Gesundheits- und Sozialwesen die am stärksten wachsende Branche ist und im Zeitraum von 2013 bis 2018 den höchsten absoluten Zuwachs an Beschäftigten aller Branchen verzeichneten (siehe Tabelle 26 im Anhang).

Überlebensrate ein bis fünf Jahre nach Gründung

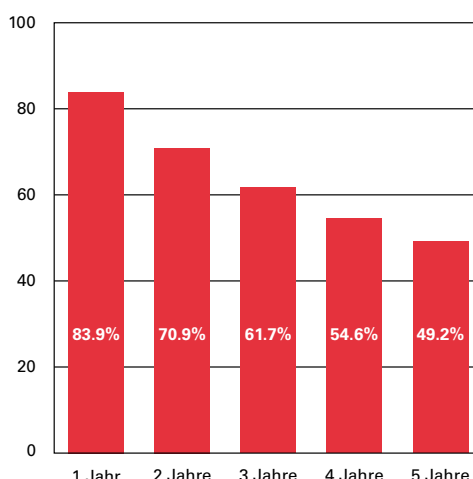


Abbildung 15: Überlebensrate 2013 gegründeter Unternehmen ein bis fünf Jahre nach Gründung (Daten des BFS, 2020)

²⁴ Die derzeit für die 2013-Kohorte öffentlich verfügbaren Jahresdaten reichen nur bis zum Jahr 2018.

Überlebensrate fünf Jahre nach Gründung je Branche

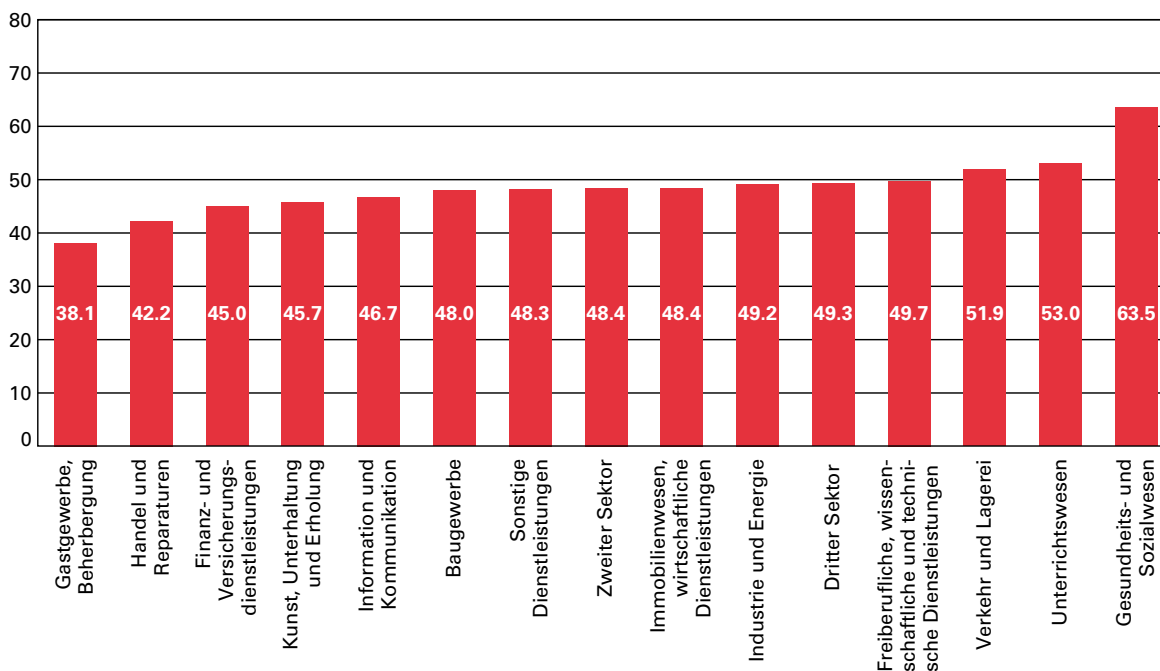


Abbildung 16: Überlebensrate 2013 gegründeter Unternehmen fünf Jahre nach Gründung je Branche bzw. Wirtschaftsabteilung²⁵ (Daten des BFS, 2020)

²⁵ Siehe Tabelle 31 für eine Einordnung der NOGA-Abteilungen in NOGA-Abschnitte.

4.10 KMU im internationalen Vergleich

Neben den KMU-Zahlen im internationalen Vergleich werten wir auch den Anteil Beschäftigter in KMU im Verhältnis zum BIP pro Kopf, die Exporte von KMU und die Selbstständigkeitsquote im internationalen Vergleich aus.

4.10.1 Anteil KMU und Beschäftigte im internationalen Vergleich

Ein Blick über die Landesgrenzen hinaus zeigt ein ähnliches Bild wie hierzulande. Auch wenn der Vergleich

mit anderen Ländern aufgrund unterschiedlicher Erhebungsverfahren mitunter mit Vorsicht zu genießen ist, kann beobachtet werden, dass der KMU-Anteil in allen Ländern bei über 99 % liegt. Unterschiede sind hingegen bei weiterer Unterteilung der KMU zu erkennen: Beispielsweise gibt es in Deutschland, verglichen mit anderen Ländern, verhältnismässig viele Klein- und Mittelunternehmen und weniger Kleinstunternehmen.

Der KMU-Anteil liegt auch bei weiteren Ländern bei über 99 %.

Land/Region	Jahr	<10 MA	10-49 MA	50-249 MA	≥ 250 MA	Total Unternehmen
USA** II	2018	96.0 %	3.7 %	0.3 %	0.1 %	32'561'469
Griechenland	2019	94.4 %	5.0 %	0.5 %	0.1 %	717'680
Italien	2019	94.4 %	4.9 %	0.6 %	0.1 %	3'616'916
Portugal	2019	95.1 %	4.1 %	0.6 %	0.1 %	930'303
Slowakei	2019	97.2 %	2.2 %	0.5 %	0.1 %	512'083
Spanien	2019	94.2 %	5.0 %	0.6 %	0.1 %	2'692'956
Niederlande	2019	95.8 %	3.3 %	0.7 %	0.1 %	1'294'642
Ungarn	2019	94.7 %	4.4 %	0.7 %	0.1 %	647'091
Belgien	2019	95.3 %	3.9 %	0.7 %	0.2 %	673'629
Tschechien	2019	96.1 %	3.1 %	0.7 %	0.2 %	1'058'776
Frankreich	2019	94.7 %	4.5 %	0.7 %	0.2 %	2'968'182
Slowenien	2019	94.3 %	4.6 %	0.9 %	0.2 %	149'024
Polen	2019	94.9 %	4.2 %	0.7 %	0.2 %	2'022'248
Litauen	2019	93.6 %	5.2 %	1.0 %	0.2 %	219'906
Lettland	2019	91.4 %	7.1 %	1.3 %	0.2 %	111'646
Estland	2019	91.5 %	7.0 %	1.3 %	0.2 %	82'263
Bulgarien	2019	91.8 %	6.8 %	1.3 %	0.2 %	348'667
Norwegen	2019	91.1 %	7.6 %	1.1 %	0.2 %	300'283
Schweden	2019	93.9 %	5.0 %	0.9 %	0.2 %	647'793
Kroatien	2019	92.1 %	6.7 %	1.0 %	0.2 %	182'394
Malta	2019	91.9 %	6.7 %	1.2 %	0.2 %	31'863
Irland	2019	91.5 %	7.0 %	1.3 %	0.3 %	265'963
Finnland	2019	90.7 %	7.6 %	1.4 %	0.3 %	232'791
Schweiz	2019	89.7 %	8.4 %	1.6 %	0.3 %	601'392
UK	2018	90.2 %	8.2 %	1.3 %	0.3 %	2'190'175
Japan*	2016	84.9 %	14.8 %	–	0.3 %	3'589'333
Dänemark	2019	88.8 %	9.2 %	1.7 %	0.3 %	228'443
Rumänien	2019	89.6 %	8.6 %	1.5 %	0.3 %	516'703
USA** I	2018	78.4 %	19.7 %	1.5 %	0.3 %	6'075'937
Österreich	2019	87.2 %	10.8 %	1.6 %	0.4 %	331'145
Deutschland	2019	83.3 %	14.1 %	2.2 %	0.5 %	2'592'680
Luxemburg	2019	87.2 %	10.2 %	2.1 %	0.5 %	35'295

Tabelle 24: Unternehmensgrössen im internationalen Vergleich 2016/2018/2019 (Quelle: siehe Fussnote)²⁶

* Angaben Japan: Grenze für «normale» KMU liegt bei 300 Beschäftigten, für Grosshandel und Dienstleistungen bei 100 Beschäftigten, für Detailhandel und Gastronomie bei 50 Beschäftigten. Die Grenze für Kleinstunternehmen («micro enterprises») liegt bei 20 respektive 5 für den Detailhandel und weitere Dienstleistungen.

** USA: Obere Grenze für Mittelunternehmen bei 300 Beschäftigten; Variante I ohne die 26.5 Mio. «Nonemployers», Variante II inkl. «Nonemployers», ohne Landwirtschaft.

*** Für die Länder Dänemark, Griechenland, Irland und Portugal fehlen Daten zur Ermittlung des KMU-Anteils, da diese von Eurostat als vertraulich gekennzeichnet sind und somit nicht veröffentlicht werden. Darum führen wir diese Länder in unserem Vergleich nicht auf.

Für diesen Vergleich wird die absolute Zahl der Beschäftigten angegeben und nicht die VZÄ (siehe auch Abbildung 17).

<http://ec.europa.eu/eurostat/web/structural-business-statistics/data/main-tables>

Ein Vergleich der Beschäftigtenzahl zeigt Gemeinsamkeiten (z.B. die Schweiz verglichen mit Österreich), aber auch Unterschiede auf (z.B. die Schweiz im Vergleich zu Deutschland, Grossbritannien oder den USA). Während in der Schweiz 2019 mehr als jede/r vierte Beschäftigte für ein Kleinunternehmen arbeitet, ist es in Deutschland weniger als jede/r

Fünfte. Umgekehrt arbeiten 2019 in Deutschland mit 42 % der Beschäftigten mehr Personen in Grossunternehmen als in der Schweiz (33 %). Insgesamt arbeitet in den Jahren 2018 und 2019 die Mehrheit der Bevölkerung in europäischen Ländern für KMU. Die Bandbreite reicht dabei von 51 % in Frankreich bis 83 % in Griechenland.

Starke Unterschiede beim Anteil der Beschäftigten in KMU: von Griechenland bis Grossbritannien

Beschäftigte im internationalen Vergleich (in %)

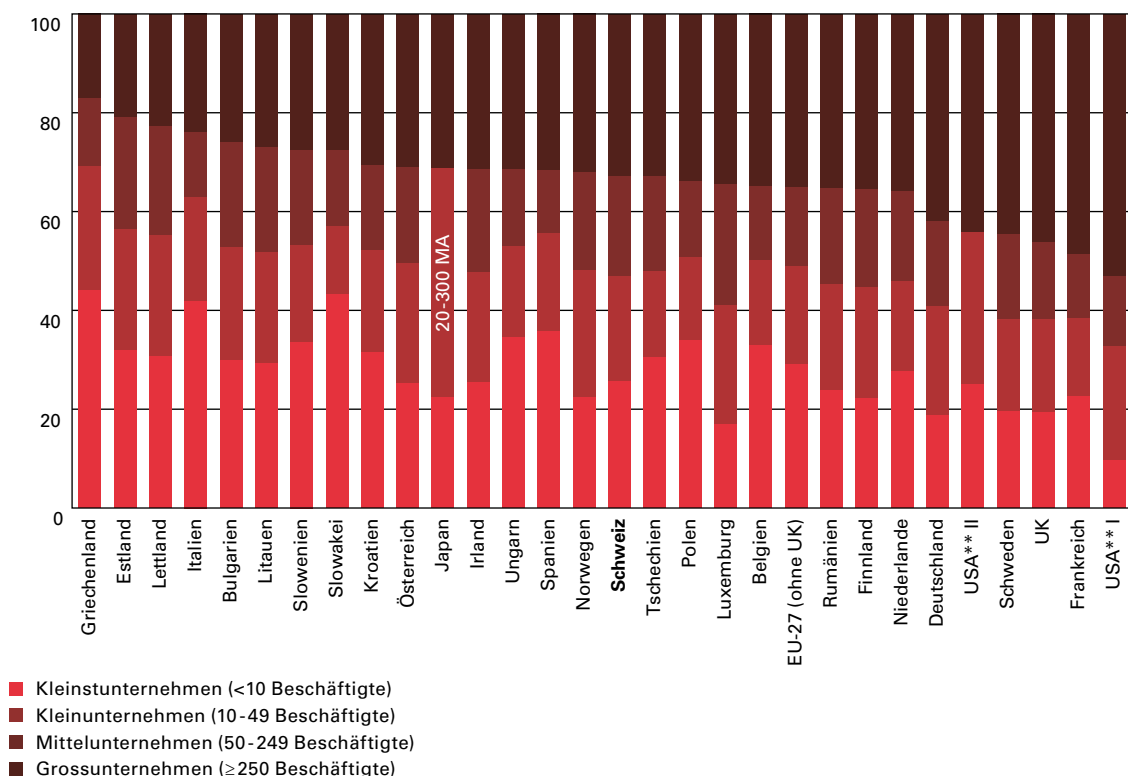


Abbildung 17: Beschäftigte²⁷ nach Unternehmensgrösse im internationalen Vergleich 2016/2018/2019 (Quelle: siehe Fussnote zur Tabelle 18 sowie die Daten im Anhang)

²⁶ Primärquellen: Schweiz: Bundesamt für Statistik, STATENT, 2021, mit Daten von 2019, marktwirtschaftliche Unternehmen (Unternehmen des ersten, zweiten und dritten Sektors), Neuenburg. In diesen Daten sind im Vergleich zu jenen von Europa die Finanzinstitute (financial businesses, K) sowie der Landwirtschaftssektor (A) enthalten.

Europa: Eurostat, 2022, im Vergleich mit den Schweizer Zahlen sind die Finanzinstitute, Banken und Versicherungen (financial businesses) in den europäischen Daten nicht enthalten. Die Zahlen beschränken sich auf die Branchen der NACE B-J und L-N. Siehe folgender Link zur Branchen-Klassifikation der NACE: http://ec.europa.eu/competition/mergers/cases/index/nace_all.html

Japan: Small and Medium Enterprise Agency: White Paper on Small and Medium Enterprises in Japan 2018, p. 460ff. siehe http://www.chusho.meti.go.jp/pamflet/hakusyo/H30/PDF/2018hakusho_eng.pdf. Für den Vergleich haben wir uns auf die Stufe der Unternehmen («Enterprises») bezogen.

USA: United States Small Business Administration, Office of Advocacy, basierend auf Daten des U.S. Census Bureau, Statistics of U.S. Businesses, siehe <http://www.sba.gov/advocacy/849/12162>, Stand im Januar 2022.

Jahresangaben: Es wurden jeweils die aktuellsten verfügbaren Daten zur Auswertung herangezogen. Für einige Länder waren zum Bearbeitungszeitpunkt noch keine 2019-Daten verfügbar, sodass in diesen Fällen jene von 2018 und 2016 bzw. die aktuellsten verfügbaren Daten ausgewiesen werden.

²⁷ Bei den Schweizer Zahlen handelt es sich um die absolute Anzahl Beschäftigte und nicht um die VZÄ, da es sich bei den europäischen Daten ebenfalls um die absolute Anzahl handelt.

4.10.2 Anteil Beschäftigte in KMU im Verhältnis zum BIP pro Kopf

Aufgrund des grossen internationalen Unterschieds der Anteil der Beschäftigten lohnt sich ein Vergleich des KMU-Anteils eines Landes mit seiner wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit (siehe Abbildung 18). Hierbei wurde das reale Bruttoinlandsprodukt pro Kopf der Schweiz und ausgewählter EU-Staaten ins Verhältnis zum Anteil Beschäftigten in KMU gebracht.

Die durch die Datenwolke gezogene Trendlinie zeigt einen leicht negativen Zusammenhang. Das heisst, dass bei steigendem BIP pro Kopf der Anteil an Beschäftigten in KMU tendenziell eher abnimmt

zugunsten der Grossunternehmen. Eine mögliche Erklärung hierfür können höhere Skalen- und Verbundeffekte und Kostensenkungen im Verlauf der Erfahrungskurve von Grossunternehmen liefern. Hohe initiale Fixkosten (z.B. in der Pharmabranche) oder hohe Regulierungskosten (z.B. bei den Banken und Versicherungen) können bei Grossunternehmen auf mehr Mitarbeitende verteilt werden und spielen somit für kleinere Firmen eine grössere Rolle. Sie sind dadurch im Verhältnis nachteiliger für die Profitabilität von kleineren Unternehmen.

BIP/Kopf im Verhältnis zum Anteil Beschäftigter in KMU

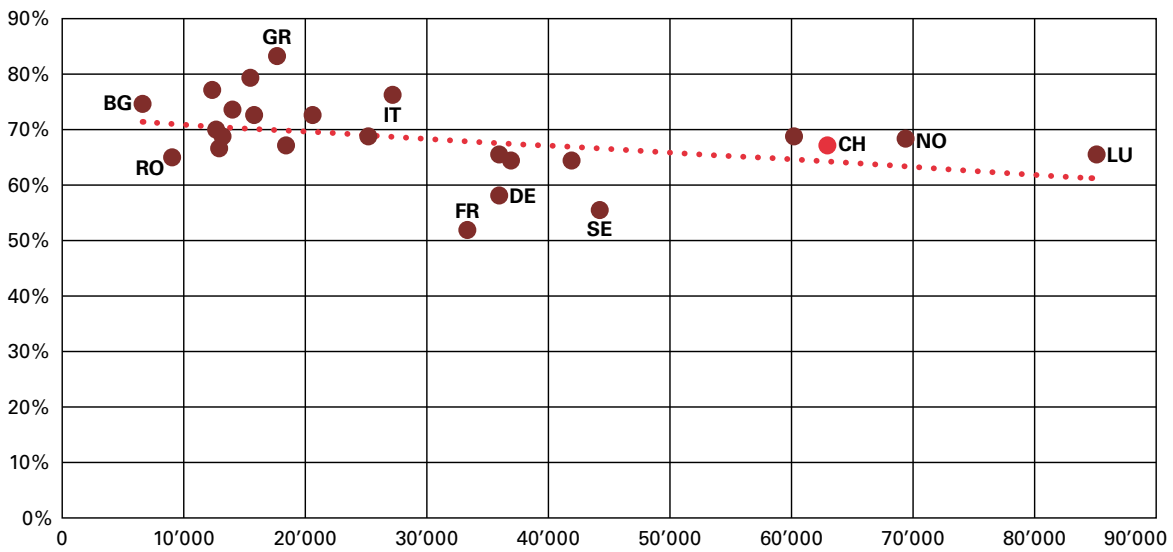


Abbildung 18: Reales Bruttoinlandsprodukt pro Kopf (2019) ausgewählter EU-Staaten²⁸ und der Schweiz im Verhältnis zum Anteil Beschäftigter in KMU (2019) (Daten von Eurostat, 2022)

²⁸ EU-27 exkl. Dänemark, Österreich, Portugal, Zypern: Für diese Länder fehlten Daten zur Ermittlung des KMU-Anteils aus dem Jahr 2019, da diese von Eurostat zum Zeitpunkt der Erstellung der Studie über Eurostat nicht öffentlich verfügbar waren.

4.10.3 Exporte von KMU im internationalen Vergleich

Auch wenn nur rund jedes 13. KMU in der Schweiz ins Ausland exportiert,²⁹ sind diese Exporte für die Schweizer Exportwirtschaft von enormer Wichtigkeit. Wie Abbildung 19 zeigt, machen KMU im Jahr 2019 rund 42 % des Schweizer Exportvolumens aus. In Frankreich oder Deutschland haben KMU deutlich weniger Gewicht, denn dort decken die Grossunternehmen jeweils ca. 78 % bzw. 77 % des Exportvolumens ab. Erstaunlich ist, dass das in der Schweiz, Deutschland und Frankreich auf Mikro- und Kleinunternehmen entfallende Exportvolumen jeweils ungefähr gleich verteilt ist – bei den Mittelunternehmen

existiert jedoch ein grosser Unterschied. Mittelunternehmen machen 29 % des Exportvolumens der Schweiz aus, was einen der höchsten Werte im internationalen Vergleich darstellt. In Frankreich und Deutschland sind es lediglich 11 bzw. 13 %. Im Vergleich mit den Exportvolumen aus dem Jahr 2017, die in der letzten Ausgabe dieser Studie behandelt wurden, lässt sich zudem erkennen, dass in den meisten Ländern ein steigender Anteil des Exportvolumens auf Grossunternehmen entfällt und jener von KMU folglich tendenziell sinkt. Dies kann auch konjunkturelle und vorübergehende Gründe haben.

Verteilung des Exportvolumens nach Unternehmensgrösse

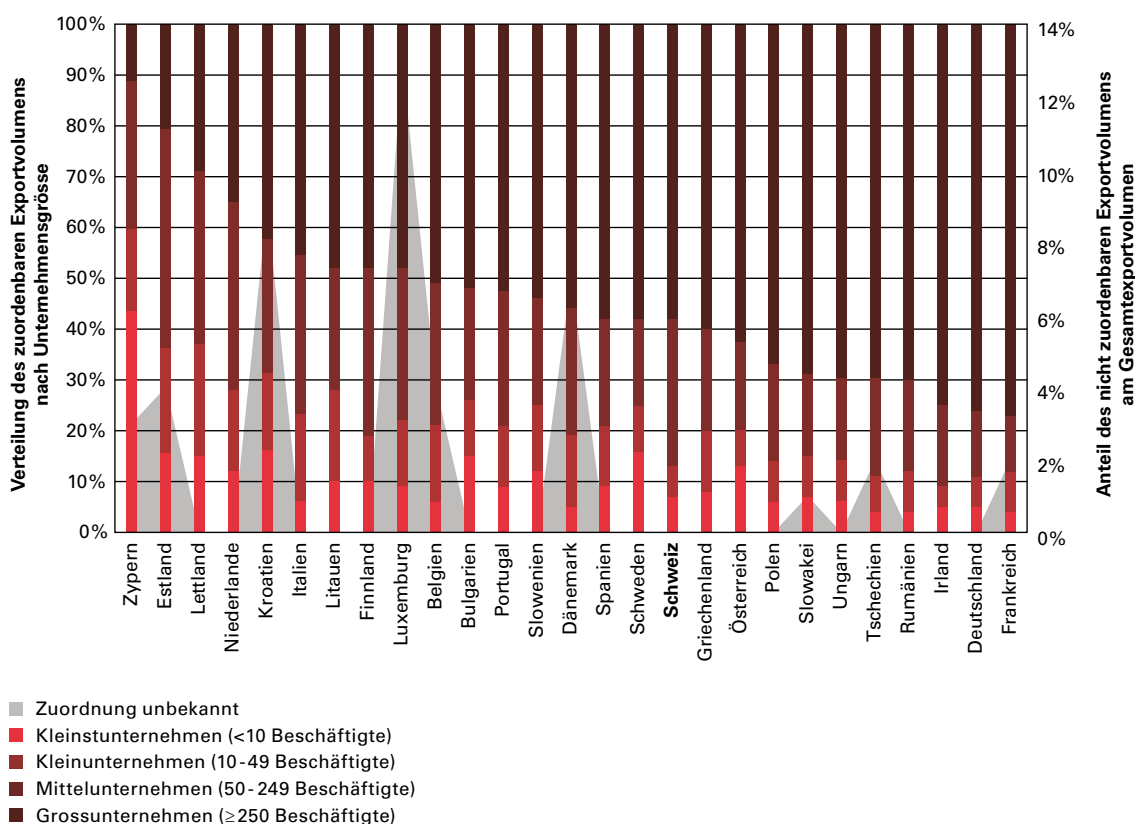


Abbildung 19: Exportverteilung 2019 nach Unternehmensgrössen in ausgewählten EU-Staaten und der Schweiz anhand zuordenbaren Exportvolumens in Euro (Daten von Eurostat, 2021)

Kleinstunternehmen machen zwar «nur» 7 % des Exportvolumens aus, dominieren jedoch aufgrund der schieren Anzahl den Anteil an exportierenden Unternehmen (siehe Abbildung 20). Rund zwei Drittel aller exportierenden Unternehmen in der Schweiz sind Kleinstunternehmen³⁰. Die meisten anderen Länder

befinden sich ebenfalls in diesem Bereich. Tschechien und Luxemburg bilden an dieser Stelle Ausreisser nach unten. Relativ gesehen exportieren hier deutlich weniger Kleinstunternehmen und anstelle derer deutlich öfter grössere Unternehmen.

²⁹ Laut Eurostat (2021) exportieren 47'677 Schweizer KMU im Jahr 2019, was ca. 8 % der 599'686 Schweizer KMU entspricht. Anteile von unter 10 % sind auch im internationalen Vergleich typisch.

³⁰ Zum Vergleich: Ohne Berücksichtigung der Exporttätigkeit sind fast 90 % der Unternehmen in der Schweiz Kleinstunternehmen (siehe Kapitel 4.2).

Verteilung exportierender Unternehmen nach Grösseklasse

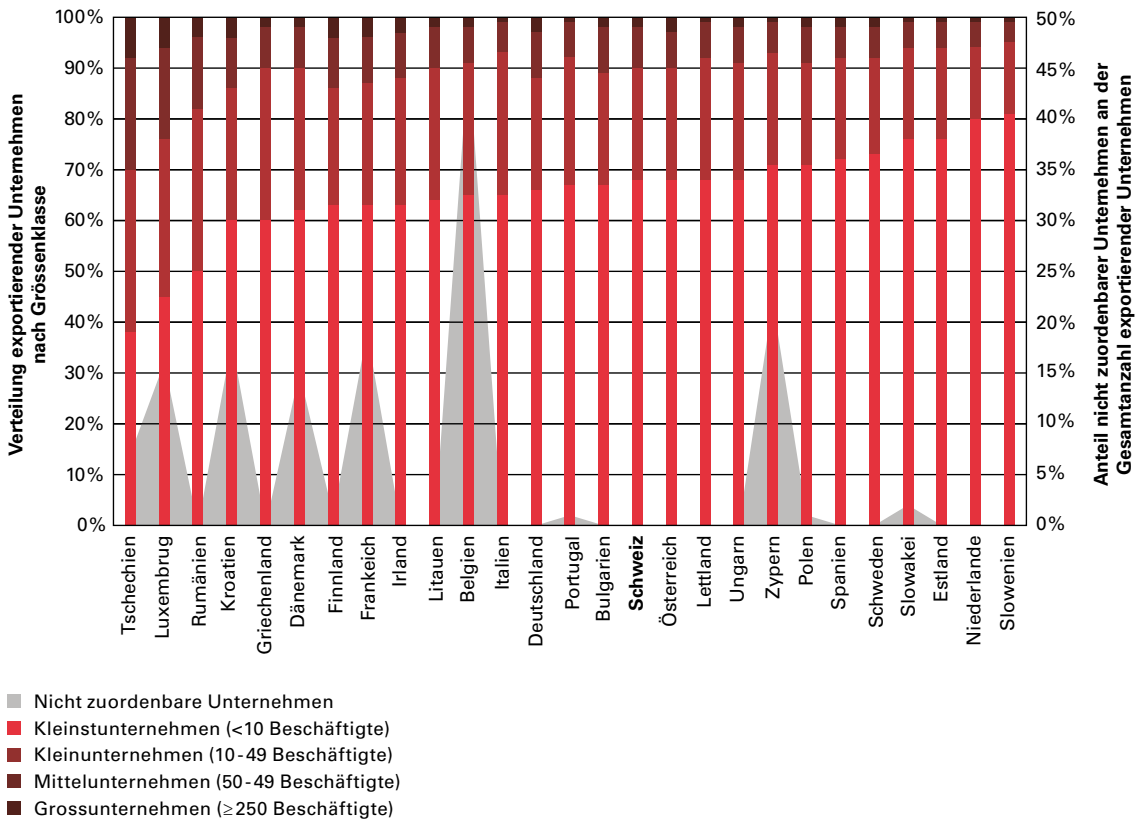


Abbildung 20: Anteil exportierender Unternehmen nach Grösseklasse 2019 (Daten von Eurostat, 2021)

Wie zu erwarten war, nimmt das durchschnittliche Exportvolumen pro Unternehmen bei steigender Grösse zu. Über alle Grösseklassen hinweg und inkl. Grossunternehmen exportieren nur Irland, Tschechien und Belgien im Schnitt pro exportierendem Unternehmen mehr als die Schweiz (siehe Tabelle 25). Dies liegt an deren im Verhältnis zur Exportwirtschaft und im Vergleich zu anderen Ländern geringer Anzahl exportierender Unternehmen.

Die vorangegangenen Auswertungen sind je nach Land von einer gewissen Unsicherheit behaftet. Abbildung 19 und Abbildung 20 zeigen jeweils den Anteil an nicht auf eine Grösseklasse zuordenbaren Exportvolumen oder exportierenden Unternehmen. Zudem sind die Daten von Eurostat auch mit gewissen Schätzwerten verbunden.

Land	<10 Beschäftigte	10 - 49 Beschäftigte	50 - 249 Beschäftigte	Total inkl. Grossunternehmen
Belgien	600	3'104	24'820	5'814
Bulgarien	254	590	3'015	1'176
Tschechien	710	1'546	6'347	6'909
Dänemark	370	1'924	10'791	3'863
Deutschland	292	1'121	6'408	4'295
Estland	192	1'043	7'898	932
Irland	1'127	2'174	24'737	13'509
Griechenland	222	731	4'511	1'767
Spanien	227	1'010	6'133	1'736
Frankreich	288	1'498	5'972	4'759
Kroatien	521	1'100	5'054	1'867
Italien	212	1'297	11'116	2'118
Zypern	724	874	5'045	1'174
Lettland	209	891	4'724	971
Litauen	207	890	4'103	1'319
Luxemburg	822	1'678	6'818	4'108
Ungarn	185	750	5'118	2'129
Niederlande	512	3'739	28'069	3'418
Österreich	790	1'235	9'135	3'899
Polen	121	550	3'649	1'365
Portugal	152	556	4'521	1'162
Rumänien	224	657	3'236	2'603
Slowenien	186	1'157	6'792	1'248
Slowakei	184	871	5'998	2'042
Finnland	477	1'155	9'467	2'992
Schweden	635	1'288	8'247	2'905
Schweiz	605	1'456	20'268	5'706

Tabelle 25: Durchschnittliches Exportvolumen in Tausend Euro eines exportierenden Unternehmens nach Unternehmensgrösse 2019 (Daten von Eurostat, 2021)

4.10.4 Selbständigkeitsquoten im internationalen Vergleich

Aufgrund der hohen Zahl an Firmen mit wenigen Beschäftigten (siehe Kapitel 4.2) lohnt sich der Blick auf die Selbständigkeitsquote im internationalen Vergleich, denn die Definition der OECD zur

Selbständigkeitsquote richtet sich primär nach personenbezogenen Gesellschaften wie Einzelunternehmen (siehe letzter Absatz dieses Kapitels).

Selbständigkeitsquoten für 2011 und 2019

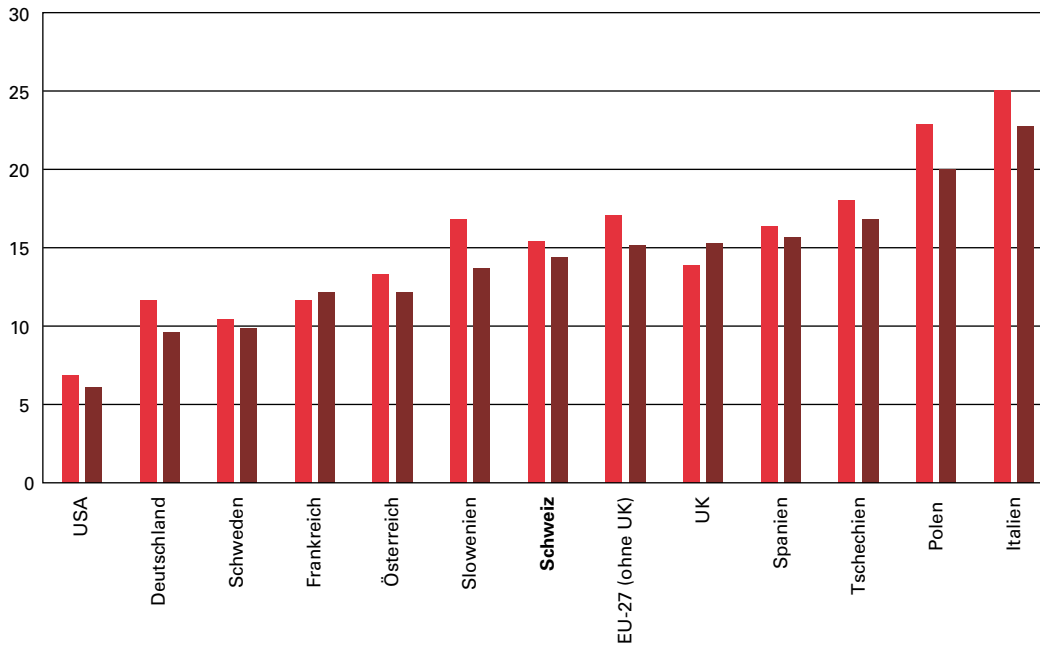


Abbildung 21: Selbständigkeitsquoten ausgewählter OECD-Mitgliedsstaaten für 2011 und 2019 im internationalen Vergleich (Daten der OECD, 2022; Daten des Office for National Statistics, 2021)

Die Selbständigkeitsquote der Schweiz nach Definition der OECD beträgt 14 % und ist somit leicht unter jener der EU-27 (15.2 %). Es zeigt sich zudem, dass Länder mit höherem BIP pro Kopf eine tendenziell niedrigere Selbständigkeitsquote aufweisen.

In Abbildung 22 ist ein genereller Rückgang der Selbständigkeitsquoten im Zeitverlauf 2011 bis 2019 zu beobachten – mit Ausnahme von UK und Frankreich. Das Office for National Statistics (2016) begründet dies im Fall von UK vor allem in einem gestiegenen Anteil an Beschäftigten, die sich vor Übergang in die Pensionierung dazu entscheiden, mit einem Teilzeitpensum in die Selbständigkeit zu wechseln.

Die basierend auf den Daten der OECD (2022) gezeigten Selbständigkeitsquoten sind jedoch mit Vorsicht zu geniessen. Einerseits werden Beschäftigte von Körperschaften bzw. Gesellschaften mit eigener Rechtspersönlichkeit – egal ob Geschäftsführerin oder gewöhnlicher Angestellter – definitorisch nicht als selbständig erfasst. Dies gilt also z.B. auch für die allgemein unter Unternehmern populären Rechtsformen AG und GmbH. Andererseits werden unbezahlte mithelfende Familienangehörige als selbständig erfasst. Unbezahlt heisst, dass sie keine vertraglich fixierte Entlohnung haben, wobei letztlich die Erträge aus der Geschäftstätigkeit aufgeteilt werden. Die aufgeführten Selbständigkeitsquoten können daher relativ stark durch den Formalisierungsgrad der jeweiligen Landeswirtschaft beeinflusst werden.

Prozentuale Veränderung der Selbständigkeitsquoten 2011 bis 2019

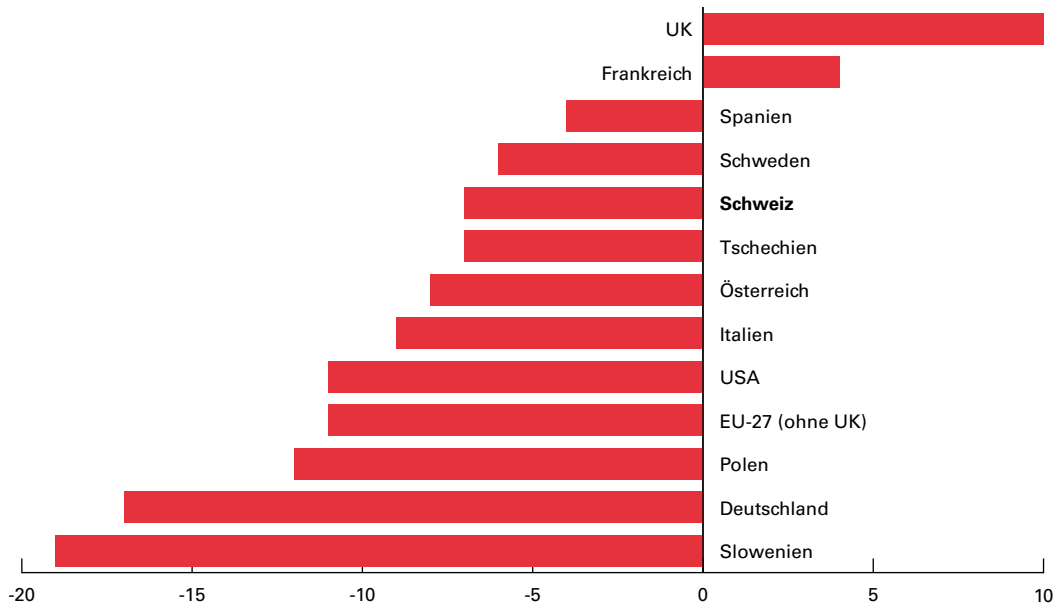


Abbildung 22: Prozentuale Veränderung der totalen Selbständigkeitsquoten von 2011 bis 2019
(Daten der OECD, 2022; Daten des Office for National Statistics, 2021)



5 Schlussbetrachtung und Fazit

KMU dominieren mit ihrer Anzahl nach wie vor die Schweizer Unternehmenslandschaft. Dies zeigen die aktuellsten Zahlen des BFS. In der Schweiz sind 2019 99.7 % aller Unternehmen KMU und beschäftigen rund zwei Drittel der Mitarbeitenden. Dabei stellen die Kleinstunternehmen mit weniger als zehn Mitarbeitenden 89.7 % der Unternehmen und 22.7 % der Beschäftigten (in VZÄ). Die Zahl der Betriebe, die bis zu einem Mitarbeitenden beschäftigen, liegt bei über 50 %. Sie beschäftigen 5.6 % der Belegschaft der marktwirtschaftlichen Unternehmen (in VZÄ).

Ein Vergleich der Sektoren zeigt, dass Landwirtschaftsbetriebe im Durchschnitt kleiner als Dienstleistungs- und Industrieunternehmen sind. Insbesondere die Industrieunternehmen (ohne Gewerbeunternehmen) weisen einen hohen Anteil an Grossunternehmen auf. Sie beschäftigen 42 % der Personen in der Industrie. Es zeigt sich somit, dass die Industrie anders als die beiden anderen Sektoren strukturiert ist.

Städtisch geprägte Kantone weisen tendenziell mehr Grossbetriebe auf. Im Kanton Aargau sind die Beschäftigten (in VZÄ) am gleichmässigsten auf Unternehmen unterschiedlicher Grössenklassen verteilt. In allen Kantonen ausser Basel-Stadt arbeiten aber mehr Beschäftigte in KMU als in Grossunternehmen.

Die Gegenüberstellung der Anzahl KMU-Beschäftigte der jeweiligen Grossregionen offenbart die unterschiedlichen Branchenkonzentrationen. In der Grossregion Zürich dominieren die IT- und Kommunikationsbranche sowie der Finanzsektor. Im Espace Mittelland und in der Ostschweiz ist es hingegen die Warenherstellung.

Unterschiede lassen sich auch in den Branchen in Bezug auf die KMU-Struktur erkennen. Die Landwirtschaft etwa ist geprägt von Kleinstunternehmen, wogegen Pharmafirmen im Durchschnitt deutlich grösser sind.

Nicht ganz überraschend ist bei Kleinstunternehmen die Einzelfirma als Organisationsform beliebt. Sie wird bei zunehmender Unternehmensgrösse von den GmbH und vor allem den AG abgelöst. Der grösste Teil der Firmen in der Schweiz ist als Einzelfirma organisiert.

Branchenübergreifend sind nur rund 49 % der Unternehmen fünf Jahre nach der Gründung noch aktiv. Je nach Branchengefüge kann diese Rate fallen oder steigen. Im Gastgewerbe ist die Überlebensrate mit 38 % am niedrigsten, wogegen diese mit 63 % im Gesundheits- und Sozialwesen am höchsten ist.

Ein internationaler Vergleich zeigt, dass es zwar starke länderspezifische Unterschiede gibt, doch machen KMU in allen Ländern eine grosse Zahl aus. Ein Vergleich mit der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Länder zeigt, dass der KMU-Anteil tendenziell leicht negativ mit der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit (gemessen anhand des BIP pro Kopf) zusammenhängt. Der in dieser Studienreihe dargestellte Einfluss von KMU auf das Exportvolumen zeigt, dass in der Schweiz zwar nur rund jedes 13. KMU exportiert, jedoch sind diese Unternehmen dennoch für 42 % des Exportvolumens verantwortlich. Mittelunternehmen sind für einen Grossteil des KMU-Exportvolumens verantwortlich. Zudem machen die Kleinstunternehmen mit weniger als zehn Mitarbeitenden zwei Drittel aller exportorientierten Firmen aus. In Deutschland oder Frankreich ist der Einfluss von Grossunternehmen deutlich ausgeprägter. Im Vergleich zu anderen europäischen Ländern weisen Schweizer KMU einige der höchsten durchschnittlichen Exportvolumen auf.

Wir hoffen, dass wir durch die Lektüre dieser Publikation zu einem besseren Verständnis der Schweizer KMU-Landschaft beitragen konnten.





6 Anhang

6.1 Branchenbetrachtung

Aufgrund von verschiedenen Anfragen möchten wir in diesem Kapitel die einzelnen Branchen stärker durchleuchten und die Anzahl Mitarbeitende pro Unternehmensgrösse darlegen. Wir haben uns auf die Branchen konzentriert, die mehr als 100 Mitarbeitende aufweisen. Die einzelnen farblich unterlegten

Hintergründe der Zeilen bezeichnen die drei Sektoren (Landwirtschaft, Industrie und Dienstleistungen). Zudem wird in der letzten Zeile die Veränderung der absoluten Mitarbeiterzahl pro Branche von 2015 bis 2019 angegeben.

6.1.1 Anzahl Unternehmen nach Branche und Unternehmensgrösse

Branche	<10 MA	10 -49 MA	50-249 MA	≥250 MA	Durchschnittsgrösse (in VZÄ)	Veränderung der Mitarbeiterzahl 2015 bis 2019	
						absolut	in
01 Landwirtschaft	49'630	804	51	1	2	-4'998	-3.2
02 Forstwirtschaft	839	86			3	352	11.8
03 Fischerei	173	8	1		2	59	13.5
08 Gewinnung von Steinen	133	102	18		16	-54	-1.2
10 Herstellung von Nahrungsmitteln	2'575	1'186	226	51	19	517	0.6
11 Getränkeherstellung	493	73	22	5	10	191	2.7
12 Tabakverarbeitung	7	4	2	3	252	2'049	92.2
13 Herstellung von Textilien	664	91	29	2	8	-726	-9.3
14 Herstellung von Bekleidung	1'716	39	8	2	2	-341	-5.9
15 Herstellung von Lederwaren und Schuhen	276	26	5	1	6	187	9.6
16 Herstellung von Holzwaren	6'258	920	74	3	5	-792	-2.0
17 Herstellung von Papier und Papierwaren	80	49	29	6	41	-1'326	-15.6
18 Herstellung von Druckerzeugnissen	1'595	311	54	5	7	-3'174	-15.6
19 Kokerei und Mineralölverarbeitung	2	3		2	90	-12	-1.8
20 Herstellung von chemischen Erzeugnissen	481	148	85	27	38	1'050	3.6
21 Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	160	53	57	27	153	2'663	5.9
22 Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	370	232	101	14	31	-1'126	-4.6
23 Herstellung von Glas und Glaswaren	979	214	57	9	13	-938	-4.9
24 Metallherzeugung und -bearbeitung	118	62	37	13	49	-691	-5.5
25 Herstellung von Metallherzeugnissen	5'365	1'511	309	23	11	624	0.7
26 Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten und optischen Erzeugnissen	1'076	511	268	80	55	2'265	2.1

Fortsetzung Tabelle Seite 41

Branche	<10 MA	10 - 49 MA	50-249 MA	≥250 MA	Durchschnittsgrösse (in VZÄ)	Veränderung der Mitarbeiterzahl 2015 bis 2019	
						absolut	in
27 Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	501	204	75	29	35	-3'128	-9.4
28 Maschinenbau	1'066	551	293	58	38	1'553	2.0
29 Herstellung von Automobilen und -teilen	161	49	12	5	20	173	3.8
30 Sonstiger Fahrzeugbau	186	30	13	9	53	1'023	8.4
31 Herstellung von Möbeln	696	152	44	2	10	-846	-8.2
32 Herstellung von sonstigen Waren	3'345	280	57	15	7	1'892	7.1
33 Reparatur von Maschinen	2'332	265	23	4	6	400	2.3
35 Energieversorgung	502	154	65	36	36	-54	-0.2
36 Wasserversorgung	154	21	3	2	7	330	22.4
37 Abwasserentsorgung	153	88	11	1	13	345	10.9
38 Rückgewinnung, Abfallsammlung	476	203	53	4	14	702	6.3
39 Entsorgung	29	8			5	73	47.4
41 Hochbau	7'129	1'208	292	33	10	-1'300	-1.4
42 Tiefbau	514	215	79	16	24	421	2.0
43 Ausbaugewerbe	33'193	5'425	458	31	6	6'417	2.7
45 Automobilhandel, Reparatur	14'660	1'420	124	17	5	1'511	1.7
46 Grosshandel	18'432	3'046	639	104	9	-1'277	-0.6
47 Detailhandel	30'186	3'505	371	87	7	-6'912	-2.0
49 Landverkehr und Transport	9'980	1'191	299	52	10	7'568	5.9
50 Schifffahrt	111	52	10	3	25	673	16.0
51 Luftfahrt	109	43	11	5	71	2'161	17.7
52 Lagerei und sonstige Verkehrs- dienstleistungen	1'240	294	94	31	23	3'153	7.9
53 Postdienste	359	83	16	11	71	-3'175	-6.5
55 Beherbergung	3'551	1'474	246	26	11	4	0.0
56 Gastronomie	19'495	3'495	241	36	5	9'087	5.5
58 Verlagswesen	1'203	181	45	10	9	-1'880	-9.8
59 Vertrieb Filme, Kino, Tonstudios	3'316	159	19	1	2	591	6.1
60 Rundfunkveranstalter	55	46	19	2	72	-134	-1.2
61 Telekommunikation	315	69	28	8	59	-1'959	-6.7
62 Dienstleistungen der IT	15'553	1'563	271	38	5	16'222	18.1
63 Informationsdienstleistungen	971	135	27	6	10	3'706	38.0
64 Erbringung von Finanzdienstleistungen	5'109	450	177	65	18	-11'509	-8.7
65 Versicherungen und Pensionskassen	361	142	60	32	82	-4'268	-6.8
66 Sonstige Finanz- und Versicherungs- dienstleistungen	8'592	1'059	131	25	7	18'348	30.2
68 Immobilienwesen	16'919	1'083	130	17	3	5'928	8.3
69 Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	21'337	1'269	59	15	3	3'745	4.5
70 Unternehmensberatung	22'807	989	230	27	3	10'674	12.6
71 Architektur- und Ingenieurbüros	21'662	2'647	285	22	5	9'407	7.6
72 Forschung und Entwicklung	1'499	237	70	11	10	3'835	21.5
73 Werbung und Marktforschung	3'947	364	62	6	4	-2'709	-9.9
74 Sonstige freiberufliche Tätigkeiten	21'082	344	35		1	3'714	11.1
75 Veterinärwesen	1'075	140	6		4	790	14.9
77 Vermietung von beweglichen Sachen	1'499	151	31	5	5	1'010	10.4

Fortsetzung Tabelle Seite 42

Branche	<10 MA	10-49 MA	50-249 MA	≥250 MA	Durchschnittsgrösse (in VZÄ)	Veränderung der Mitarbeiterzahl 2015 bis 2019	
						absolut	in
78 Vermittlung von Arbeitskräften	1'282	431	339	98	47	20'767	19.4
79 Reisebüros	1'887	246	49	9	6	528	2.9
80 Wach- und Sicherheitsdienste	590	166	43	13	21	2'050	9.4
81 Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau	13'024	1'426	204	39	5	11'683	10.4
82 Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	3'178	267	59	7	4	93	0.5
85 Unterrichtswesen	20'405	1'264	367	53	3	8'364	7.9
86 Gesundheitswesen	58'478	2'705	342	175	5	37'331	9.7
87 Heime	295	356	805	71	66	9'317	7.1
88 Sozialwesen	5'486	974	150	11	5	7'330	16.6
90 Künstlerische Tätigkeiten	15'210	199	49	9	1	1'773	6.0
91 Bibliotheken und Museen	106	21	8	1	11	308	16.6
92 Spiel-, Wett- und Lotteriewesen	30	4	16	5	48	156	4.8
93 Sport, Unterhaltung und Erholung	7'810	947	103	16	3	9'689	23.0
94 Interessenvertretung und Kirchen	1'478	383	84	11	7	1'486	6.5
95 Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten	2'313	33	9		2	-274	-5.3
96 Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	39'174	415	50	7	1	4'947	7.5

Tabelle 26: Anzahl Unternehmen nach Unternehmensgrösse 2019 und Durchschnittsgrösse in VZÄ pro Branche und Veränderung der absoluten Mitarbeiterzahl von 2015 bis 2019 (Daten des BFS, 2021a)

6.1.2 Durchschnittliche Anzahl Beschäftigte pro Branche

Bezeichnung Branche (inkl. NOGA-Nr.) in VZÄ	2019 Durchschnitt	2019 Median	2019 Standardabweichung
90 Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten	1.0	0.5	9.4
74 Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	1.2	0.6	3.7
96 Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen	1.2	0.8	6.5
95 Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	1.6	0.8	6.6
59 Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik	1.9	0.8	6.0
01 Landwirtschaft, Jagd und damit verbundene Tätigkeiten	1.9	1.5	3.4
03 Fischerei und Aquakultur	2.2	0.9	4.6
14 Herstellung von Bekleidung	2.3	0.6	27.6
68 Grundstücks- und Wohnungswesen	2.6	0.8	14.1
69 Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	2.9	1.0	33.6
85 Erziehung und Unterricht	3.0	0.6	21.7
02 Forstwirtschaft und Holzeinschlag	3.0	1.0	4.2
93 Erbringung von Dienstleistungen des Sports, der Unterhaltung und der Erholung	3.2	0.8	15.5

Fortsetzung Tabelle Seite 43

Bezeichnung Branche (inkl. NOGA-Nr.) in VZÄ	2019 Durchschnitt	2019 Median	2019 Standardabweichung
70 Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	3.3	1.0	29.4
75 Veterinärwesen	3.6	2.0	6.0
73 Werbung und Marktforschung	3.9	1.0	17.0
82 Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a. n. g.	4.3	0.9	25.8
71 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	4.5	1.0	14.4
45 Handel mit Motorfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Motorfahrzeugen	4.8	1.6	38.5
88 Sozialwesen (ohne Heime)	4.8	0.7	22.6
16 Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	4.9	1.3	14.0
86 Gesundheitswesen	4.9	0.8	100.5
77 Vermietung von beweglichen Sachen	5.0	1.0	18.8
81 Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	5.1	1.0	64.9
62 Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	5.3	1.0	25.8
39 Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung	5.3	2.0	6.7
56 Gastronomie	5.3	2.4	33.0
43 Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	5.7	2.0	21.5
15 Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	5.8	1.0	26.1
33 Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	6.0	1.7	46.2
79 Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	6.1	1.1	29.7
32 Herstellung von sonstigen Waren	6.8	1.0	50.3
66 Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten	6.8	1.1	93.5
94 Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen (ohne Sozialwesen und Sport)	7.2	1.7	21.8
47 Detailhandel (ohne Handel mit Motorfahrzeugen)	7.4	1.3	197.7
18 Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	7.4	1.7	20.4
36 Wasserversorgung	7.4	0.9	32.3
13 Herstellung von Textilien	7.6	1.0	31.5
46 Grosshandel (ohne Handel mit Motorfahrzeugen)	8.9	1.7	46.6
58 Verlagswesen	9.1	1.0	55.3
41 Hochbau	9.5	1.5	57.2
31 Herstellung von Möbeln	9.7	1.6	24.2
49 Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	10.1	1.0	230.5
63 Informationsdienstleistungen	10.3	1.0	117.2
11 Getränkeherstellung	10.4	1.4	48.0
72 Forschung und Entwicklung	10.5	1.2	51.7
91 Bibliotheken, Archive, Museen, botanische und zoologische Gärten	10.9	1.2	33.2
25 Herstellung von Metallerzeugnissen	11.0	2.6	36.6
55 Beherbergung	11.4	3.2	30.3
37 Abwasserentsorgung	12.6	5.1	24.5

Fortsetzung Tabelle Seite 44

Bezeichnung Branche (inkl. NOGA-Nr.) in VZÄ	2019 Durchschnitt	2019 Median	2019 Standardabweichung
23 Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	13.2	1.5	55.5
38 Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung	14.3	3.8	42.6
08 Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	16.3	7.5	25.9
64 Erbringung von Finanzdienstleistungen	18.2	1.0	210.1
10 Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	18.8	3.7	103.4
29 Herstellung von Automobilen und Automobilteilen	19.5	2.9	72.0
80 Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	20.8	1.7	216.4
52 Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	22.5	2.1	128.2
42 Tiefbau	24.1	4.3	64.2
50 Schifffahrt	25.0	3.2	99.2
22 Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	30.7	7.9	72.1
27 Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	34.7	4.9	120.2
35 Energieversorgung	35.6	1.1	129.1
20 Herstellung von chemischen Erzeugnissen	37.9	3.0	171.0
28 Maschinenbau	38.1	6.9	123.3
17 Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	40.6	8.2	90.1
78 Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	46.8	2.9	234.4
92 Spiel-, Wett- und Lotteriewesen	48.4	3.4	72.2
24 Metallerzeugung und -bearbeitung	49.3	7.6	106.4
30 Sonstiger Fahrzeugbau	53.3	2.7	287.8
26 Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	54.6	6.3	279.9
61 Telekommunikation	58.8	1.9	644.3
87 Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	66.1	43.2	123.2
51 Luftfahrt	71.4	3.2	552.9
53 Post-, Kurier- und Expressdienste	71.5	1.6	1165.7
60 Rundfunkveranstalter	71.7	8.2	533.2
65 Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung)	82.2	3.3	403.8
19 Kokerei und Mineralölverarbeitung	89.5	28.6	114.8
21 Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	153.5	6.4	834.8
12 Tabakverarbeitung	252.4	16.6	737.8

Tabelle 27: Durchschnittsgrösse der Unternehmen nach Branche 2019 in VZÄ (Daten des BFS, 2021a)

6.1.3 Anzahl Beschäftigte nach Quantilen pro Branche

Branche	20%-Quantil	40%-Quantil	60%-Quantil	80%-Quantil
90 Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten	0.2	0.3	0.6	0.8
74 Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	0.4	0.6	0.8	1.0
96 Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen	0.5	0.6	0.8	1.0
14 Herstellung von Bekleidung	0.4	0.4	0.7	1.0
85 Erziehung und Unterricht	0.3	0.5	0.7	1.1
95 Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	0.8	0.8	0.8	1.3
59 Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik	0.5	0.7	0.9	1.4
70 Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	0.6	0.9	1.0	1.8
68 Grundstücks- und Wohnungswesen	0.4	0.8	1.0	2.0
82 Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a. n. g.	0.3	0.6	1.0	2.1
03 Fischerei und Aquakultur	0.9	0.9	0.9	2.1
86 Gesundheitswesen	0.5	0.7	0.9	2.3
01 Landwirtschaft, Jagd und damit verbundene Tätigkeiten	0.8	1.3	2.0	2.5
69 Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	0.6	0.9	1.2	2.7
93 Erbringung von Dienstleistungen des Sports, der Unterhaltung und der Erholung	0.4	0.8	1.0	2.8
64 Erbringung von Finanzdienstleistungen	0.5	0.8	1.2	2.9
36 Wasserversorgung	0.2	0.6	1.1	3.0
15 Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	0.4	0.8	1.0	3.0
73 Werbung und Marktforschung	0.6	0.9	1.0	3.1
32 Herstellung von sonstigen Waren	0.6	0.9	1.4	3.4
62 Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	0.6	1.0	1.2	3.6
77 Vermietung von beweglichen Sachen	0.5	0.9	1.5	3.8
81 Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	0.6	1.0	1.5	3.9
49 Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	0.8	1.0	1.0	4.0
79 Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	0.6	1.0	1.8	4.3
47 Detailhandel (ohne Handel mit Motorfahrzeugen)	0.6	1.0	1.9	4.4
88 Sozialwesen (ohne Heime)	0.4	0.5	0.9	4.5
02 Forstwirtschaft und Holzeinschlag	0.9	0.9	1.8	4.6
45 Handel mit Motorfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Motorfahrzeugen	0.8	1.0	2.2	4.7
71 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	0.8	1.0	1.8	4.7
66 Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten	0.6	1.0	1.8	4.7
58 Verlagswesen	0.5	0.9	1.6	4.8
63 Informationsdienstleistungen	0.6	1.0	1.7	5.1
13 Herstellung von Textilien	0.4	0.7	1.3	5.1
75 Veterinärwesen	0.9	1.5	2.8	5.2

Fortsetzung Tabelle Seite 46

Branche	20%-Quantil	40%-Quantil	60%-Quantil	80%-Quantil
33 Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	1.0	1.0	2.5	5.5
11 Getränkeherstellung	0.7	1.0	1.9	5.5
16 Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	0.8	1.0	2.0	5.7
56 Gastronomie	0.9	1.8	3.2	5.9
91 Bibliotheken, Archive, Museen, botanische und zoologische Gärten	0.3	0.8	2.1	6.2
46 Grosshandel (ohne Handel mit Motorfahrzeugen)	0.8	1.0	2.4	6.5
43 Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	1.0	1.0	2.7	6.6
72 Forschung und Entwicklung	0.6	1.0	2.0	6.7
94 Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen (ohne Sozialwesen und Sport)	0.6	1.0	2.6	6.7
41 Hochbau	0.9	1.0	2.1	7.0
18 Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	0.7	1.0	2.6	7.3
80 Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	0.6	1.0	2.9	8.6
53 Post-, Kurier- und Expressdienste	0.7	1.0	2.8	8.8
39 Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung	0.6	1.2	3.6	9.0
30 Sonstiger Fahrzeugbau	0.8	1.4	3.9	9.5
23 Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	0.7	1.0	2.7	9.9
31 Herstellung von Möbeln	0.7	1.0	2.6	10.4
25 Herstellung von Metallerzeugnissen	1.0	1.7	4.2	11.3
52 Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	0.9	1.3	3.8	11.9
61 Telekommunikation	0.8	1.1	2.8	12.6
55 Beherbergung	0.8	1.8	5.4	13.1
10 Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	0.9	2.3	6.0	13.8
29 Herstellung von Automobilen und Automobilteilen	1.0	2.0	4.5	14.0
51 Luftfahrt	1.0	2.0	5.7	15.9
37 Abwasserentsorgung	1.0	3.1	7.8	16.2
38 Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung	1.0	2.1	6.1	18.0
50 Schifffahrt	1.0	2.0	6.5	18.8
08 Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	1.4	5.4	11.4	23.3
42 Tiefbau	1.0	2.5	7.7	25.0
65 Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung)	0.6	2.0	6.0	25.1
27 Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	1.0	3.0	7.8	25.3
35 Energieversorgung	0.2	0.7	2.8	26.6
20 Herstellung von chemischen Erzeugnissen	0.8	1.8	5.6	29.2
60 Rundfunkveranstalter	0.7	3.7	16.0	31.5
22 Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	1.4	4.8	12.7	33.1
26 Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	1.0	3.5	10.4	37.9
28 Maschinenbau	1.0	3.9	11.9	38.5

Fortsetzung Tabelle Seite 47

Branche	20%-Quantil	40%-Quantil	60%-Quantil	80%-Quantil
78 Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	0.9	1.4	7.8	42.0
17 Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	1.0	4.8	15.4	50.8
24 Metallerzeugung und -bearbeitung	1.2	4.0	15.3	51.0
21 Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	1.0	3.2	14.7	83.4
87 Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	6.7	30.2	56.9	94.1
92 Spiel-, Wett- und Lotteriewesen	0.8	1.2	20.3	104.1
12 Tabakverarbeitung	1.0	4.0	19.2	119.7
19 Kokerei und Mineralölverarbeitung	6.9	20.1	33.4	214.5

Tabelle 28: Durchschnittsgrösse nach Quantilen pro Branche 2019 in VZÄ (Daten des 2021a)

6.1.4 Verteilung der Unternehmen nach Branche und Grösseklasse

Branche	<10 MA	10 - 49 MA	50 - 249 MA	≥ 250 MA
87 Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	19.3 %	23.3 %	52.7 %	4.6 %
19 Kokerei und Mineralölverarbeitung	28.6 %	42.9 %	0.0 %	28.6 %
12 Tabakverarbeitung	43.8 %	25.0 %	12.5 %	18.8 %
60 Rundfunkveranstalter	45.1 %	37.7 %	15.6 %	1.6 %
17 Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	48.8 %	29.9 %	17.7 %	3.7 %
24 Metallherzeugung und -bearbeitung	51.3 %	27.0 %	16.1 %	5.7 %
22 Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	51.6 %	32.4 %	14.1 %	2.0 %
08 Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	52.6 %	40.3 %	7.1 %	0.0 %
21 Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	53.9 %	17.8 %	19.2 %	9.1 %
28 Maschinenbau	54.2 %	28.0 %	14.9 %	2.9 %
92 Spiel-, Wett- und Lotteriewesen	54.5 %	7.3 %	29.1 %	9.1 %
26 Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	55.6 %	26.4 %	13.9 %	4.1 %
78 Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	59.6 %	20.0 %	15.8 %	4.6 %
37 Abwasserentsorgung	60.5 %	34.8 %	4.3 %	0.4 %
65 Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung)	60.7 %	23.9 %	10.1 %	5.4 %
27 Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	61.9 %	25.2 %	9.3 %	3.6 %
42 Tiefbau	62.4 %	26.1 %	9.6 %	1.9 %
50 Schifffahrt	63.1 %	29.5 %	5.7 %	1.7 %
10 Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	63.8 %	29.4 %	5.6 %	1.3 %
38 Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung	64.7 %	27.6 %	7.2 %	0.5 %
51 Luftfahrt	64.9 %	25.6 %	6.5 %	3.0 %
20 Herstellung von chemischen Erzeugnissen	64.9 %	20.0 %	11.5 %	3.6 %
35 Energieversorgung	66.3 %	20.3 %	8.6 %	4.8 %
55 Beherbergung	67.0 %	27.8 %	4.6 %	0.5 %
29 Herstellung von Automobilen und Automobilteilen	70.9 %	21.6 %	5.3 %	2.2 %
80 Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	72.7 %	20.4 %	5.3 %	1.6 %
25 Herstellung von Metallherzeugnissen	74.4 %	21.0 %	4.3 %	0.3 %
52 Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	74.7 %	17.7 %	5.7 %	1.9 %
61 Telekommunikation	75.0 %	16.4 %	6.7 %	1.9 %
94 Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen (ohne Sozialwesen und Sport)	75.6 %	19.6 %	4.3 %	0.6 %
53 Post-, Kurier- und Expressdienste	76.5 %	17.7 %	3.4 %	2.3 %
23 Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	77.8 %	17.0 %	4.5 %	0.7 %
31 Herstellung von Möbeln	77.9 %	17.0 %	4.9 %	0.2 %
91 Bibliotheken, Archive, Museen, botanische und zoologische Gärten	77.9 %	15.4 %	5.9 %	0.7 %
30 Sonstiger Fahrzeugbau	78.2 %	12.6 %	5.5 %	3.8 %
39 Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung	78.4 %	21.6 %	0.0 %	0.0 %
18 Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	81.2 %	15.8 %	2.7 %	0.3 %
41 Hochbau	82.3 %	13.9 %	3.4 %	0.4 %

Fortsetzung Tabelle Seite 49

Branche	<10 MA	10 - 49 MA	50 - 249 MA	≥250 MA
72 Forschung und Entwicklung	82.5 %	13.0 %	3.9 %	0.6 %
88 Sozialwesen (ohne Heime)	82.9 %	14.7 %	2.3 %	0.2 %
46 Grosshandel (ohne Handel mit Motorfahrzeugen)	82.9 %	13.7 %	2.9 %	0.5 %
11 Getränkeherstellung	83.1 %	12.3 %	3.7 %	0.8 %
58 Verlagswesen	83.6 %	12.6 %	3.1 %	0.7 %
56 Gastronomie	83.8 %	15.0 %	1.0 %	0.2 %
13 Herstellung von Textilien	84.5 %	11.6 %	3.7 %	0.3 %
43 Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	84.9 %	13.9 %	1.2 %	0.1 %
63 Informationsdienstleistungen	85.3 %	11.9 %	2.4 %	0.5 %
36 Wasserversorgung	85.6 %	11.7 %	1.7 %	1.1 %
79 Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	86.1 %	11.2 %	2.2 %	0.4 %
16 Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	86.3 %	12.7 %	1.0 %	0.0 %
49 Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	86.6 %	10.3 %	2.6 %	0.5 %
66 Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten	87.6 %	10.8 %	1.3 %	0.3 %
93 Erbringung von Dienstleistungen des Sports, der Unterhaltung und der Erholung	88.0 %	10.7 %	1.2 %	0.2 %
71 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	88.0 %	10.8 %	1.2 %	0.1 %
75 Veterinärwesen	88.0 %	11.5 %	0.5 %	0.0 %
64 Erbringung von Finanzdienstleistungen	88.1 %	7.8 %	3.1 %	1.1 %
47 Detailhandel (ohne Handel mit Motorfahrzeugen)	88.4 %	10.3 %	1.1 %	0.3 %
81 Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	88.6 %	9.7 %	1.4 %	0.3 %
33 Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	88.9 %	10.1 %	0.9 %	0.2 %
77 Vermietung von beweglichen Sachen	88.9 %	9.0 %	1.8 %	0.3 %
62 Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	89.3 %	9.0 %	1.6 %	0.2 %
15 Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	89.6 %	8.4 %	1.6 %	0.3 %
73 Werbung und Marktforschung	90.1 %	8.3 %	1.4 %	0.1 %
45 Handel mit Motorfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Motorfahrzeugen	90.4 %	8.8 %	0.8 %	0.1 %
32 Herstellung von sonstigen Waren	90.5 %	7.6 %	1.5 %	0.4 %
82 Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a. n. g.	90.5 %	7.6 %	1.7 %	0.2 %
02 Forstwirtschaft und Holzeinschlag	90.7 %	9.3 %	0.0 %	0.0 %
85 Erziehung und Unterricht	92.4 %	5.7 %	1.7 %	0.2 %
68 Grundstücks- und Wohnungswesen	93.2 %	6.0 %	0.7 %	0.1 %
69 Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	94.1 %	5.6 %	0.3 %	0.1 %
86 Gesundheitswesen	94.8 %	4.4 %	0.6 %	0.3 %
70 Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	94.8 %	4.1 %	1.0 %	0.1 %
59 Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik	94.9 %	4.5 %	0.5 %	0.0 %
03 Fischerei und Aquakultur	95.1 %	4.4 %	0.5 %	0.0 %
14 Herstellung von Bekleidung	97.2 %	2.2 %	0.5 %	0.1 %
95 Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	98.2 %	1.4 %	0.4 %	0.0 %

Fortsetzung Tabelle Seite 50

Branche	<10 MA	10 - 49 MA	50 - 249 MA	≥ 250 MA
74 Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	98.2 %	1.6 %	0.2 %	0.0 %
01 Landwirtschaft, Jagd und damit verbundene Tätigkeiten	98.3 %	1.6 %	0.1 %	0.0 %
90 Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten	98.3 %	1.3 %	0.3 %	0.1 %
96 Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen	98.8 %	1.0 %	0.1 %	0.0 %

Tabelle 29: Unternehmensgrößen nach Branche 2019 (Daten des BFS, 2021a)

6.1.5 Verteilung der Beschäftigten nach Branche und Grössenklasse

Branche	<10 MA	10 - 49 MA	50 - 249 MA	≥ 250 MA
12 Tabakverarbeitung	0.2 %	2.1 %	4.8 %	92.8 %
87 Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	0.6 %	6.8 %	63.5 %	29.1 %
21 Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	0.8 %	2.5 %	14.1 %	82.7 %
60 Rundfunkveranstalter	1.1 %	10.1 %	14.0 %	74.8 %
65 Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung)	1.3 %	4.8 %	10.6 %	83.2 %
92 Spiel-, Wett- und Lotteriewesen	1.5 %	2.3 %	56.3 %	39.9 %
35 Energieversorgung	1.9 %	11.7 %	19.7 %	66.7 %
51 Luftfahrt	1.9 %	6.4 %	8.4 %	83.2 %
53 Post-, Kurier- und Expressdienste	2.0 %	3.8 %	2.6 %	91.6 %
78 Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	2.1 %	9.0 %	29.4 %	59.4 %
61 Telekommunikation	2.4 %	5.7 %	11.4 %	80.5 %
26 Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	2.6 %	9.9 %	26.0 %	61.5 %
24 Metallerzeugung und -bearbeitung	2.6 %	12.3 %	37.7 %	47.3 %
17 Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	3.0 %	16.1 %	45.8 %	35.1 %
20 Herstellung von chemischen Erzeugnissen	3.4 %	11.1 %	26.6 %	58.9 %
30 Sonstiger Fahrzeugbau	3.5 %	4.3 %	11.4 %	80.8 %
28 Maschinenbau	3.8 %	15.7 %	38.9 %	41.5 %
27 Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	4.9 %	14.5 %	27.0 %	53.6 %
22 Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	4.9 %	21.2 %	45.8 %	28.1 %
50 Schifffahrt	5.6 %	22.8 %	22.0 %	49.7 %
80 Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	5.9 %	12.4 %	16.6 %	65.1 %
64 Erbringung von Finanzdienstleistungen	6.1 %	8.9 %	13.3 %	71.7 %
42 Tiefbau	6.4 %	23.6 %	39.3 %	30.7 %

Fortsetzung Tabelle Seite 51

Branche	<10 MA	10 - 49 MA	50 - 249 MA	≥ 250 MA
52 Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	7.1 %	14.7 %	22.7 %	55.5 %
10 Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	7.6 %	24.0 %	24.9 %	43.5 %
29 Herstellung von Automobilen und Automobilteilen	8.5 %	23.0 %	20.0 %	48.6 %
91 Bibliotheken, Archive, Museen, botanische und zoologische Gärten	10.3 %	17.9 %	58.4 %	13.4 %
08 Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	10.4 %	51.2 %	38.4 %	0.0 %
38 Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung	10.6 %	38.5 %	34.1 %	16.9 %
23 Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	10.9 %	25.3 %	35.4 %	28.3 %
36 Wasserversorgung	12.6 %	22.7 %	24.4 %	40.2 %
49 Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	12.6 %	16.5 %	22.3 %	48.6 %
55 Beherbergung	12.7 %	40.7 %	32.5 %	14.1 %
58 Verlagswesen	13.4 %	21.0 %	24.0 %	41.6 %
37 Abwasserentsorgung	13.5 %	51.8 %	26.6 %	8.0 %
63 Informationsdienstleistungen	13.6 %	19.5 %	22.1 %	44.8 %
11 Getränkeherstellung	13.8 %	20.3 %	29.9 %	36.0 %
72 Forschung und Entwicklung	14.0 %	21.8 %	34.9 %	29.3 %
31 Herstellung von Möbeln	15.1 %	35.8 %	43.0 %	6.0 %
13 Herstellung von Textilien	15.7 %	27.6 %	40.9 %	15.8 %
25 Herstellung von Metallerezeugnissen	16.2 %	35.2 %	35.6 %	13.0 %
41 Hochbau	16.8 %	28.3 %	32.0 %	22.9 %
94 Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen (ohne Sozialwesen und Sport)	17.0 %	32.6 %	36.2 %	14.2 %
88 Sozialwesen (ohne Heime)	17.1 %	38.3 %	30.1 %	14.6 %
46 Grosshandel (ohne Handel mit Motorfahrzeugen)	18.4 %	26.8 %	28.8 %	26.0 %
15 Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	20.6 %	26.2 %	35.3 %	17.9 %
32 Herstellung von sonstigen Waren	20.8 %	19.8 %	21.9 %	37.5 %
47 Detailhandel (ohne Handel mit Motorfahrzeugen)	21.0 %	17.7 %	11.0 %	50.4 %
18 Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	21.8 %	37.9 %	32.7 %	7.6 %
79 Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	22.1 %	26.0 %	26.7 %	25.2 %
82 Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a. n. g.	22.3 %	25.3 %	30.4 %	22.0 %
66 Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten	22.6 %	27.8 %	15.6 %	34.0 %
85 Erziehung und Unterricht	23.7 %	21.3 %	32.4 %	22.6 %
86 Gesundheitswesen	23.8 %	9.8 %	7.8 %	58.6 %
62 Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	25.7 %	29.8 %	26.8 %	17.7 %
81 Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	27.4 %	25.6 %	15.5 %	31.5 %
77 Vermietung von beweglichen Sachen	27.5 %	28.2 %	28.6 %	15.7 %
93 Erbringung von Dienstleistungen des Sports, der Unterhaltung und der Erholung	32.2 %	33.7 %	18.5 %	15.6 %
73 Werbung und Marktforschung	32.7 %	30.5 %	25.0 %	11.8 %
33 Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	33.8 %	26.4 %	12.8 %	26.9 %

Fortsetzung Tabelle Seite 52

Branche	<10 MA	10 - 49 MA	50 - 249 MA	≥ 250 MA
43 Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	34.2 %	41.9 %	16.7 %	7.2 %
70 Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	34.7 %	20.6 %	25.9 %	18.8 %
71 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	34.9 %	38.9 %	19.8 %	6.5 %
16 Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	35.4 %	44.3 %	16.5 %	3.8 %
14 Herstellung von Bekleidung	36.2 %	13.4 %	16.9 %	33.5 %
39 Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung	36.5 %	63.5 %	0.0 %	0.0 %
56 Gastronomie	37.7 %	33.6 %	11.7 %	17.0 %
45 Handel mit Motorfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Motorfahrzeugen	39.7 %	29.4 %	14.0 %	16.9 %
68 Grundstücks- und Wohnungswesen	41.9 %	28.2 %	17.9 %	12.0 %
69 Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	48.0 %	25.4 %	7.1 %	19.4 %
59 Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik	52.9 %	30.4 %	14.1 %	2.6 %
90 Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten	54.6 %	12.2 %	15.9 %	17.2 %
75 Veterinärwesen	55.8 %	35.4 %	8.8 %	0.0 %
02 Forstwirtschaft und Holzeinschlag	58.8 %	41.2 %	0.0 %	0.0 %
95 Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	65.8 %	11.7 %	22.5 %	0.0 %
74 Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	72.2 %	18.7 %	9.1 %	0.0 %
96 Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen	75.2 %	10.6 %	8.6 %	5.6 %
01 Landwirtschaft, Jagd und damit verbundene Tätigkeiten	87.3 %	8.7 %	3.6 %	0.3 %

Tabelle 30: Beschäftigte in KMU nach Branchen 2019 in VZÄ (Daten des BFS, 2021a)³¹

³¹ Für den Vergleich wurden Branchen ausgeblendet, die weniger als 1'000 Beschäftigte in VZÄ aufweisen.

6.1.6 Einordnung der NOGA-Abteilungen in NOGA-Abschnitte

NOGA-Abschnitt	NOGA-Abteilungen	
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	01 Landwirtschaft, Jagd und damit verbundene Tätigkeiten	
	02 Forstwirtschaft und Holzeinschlag	
	03 Fischerei und Aquakultur	
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	05 Kohlenbergbau	
	06 Gewinnung von Erdöl und Erdgas	
	07 Erzbergbau	
	08 Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	
	09 Erbringung von Dienstleistungen für den Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden	
C Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	10 Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	
	11 Getränkeherstellung	
	12 Tabakverarbeitung	
	13 Herstellung von Textilien	
	14 Herstellung von Bekleidung	
	15 Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	
	16 Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	
	17 Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	
	18 Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	
	19 Kokerei und Mineralölverarbeitung	
	20 Herstellung von chemischen Erzeugnissen	
	21 Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	
	22 Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	
	23 Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	
	24 Metallherzeugung und -bearbeitung	
	25 Herstellung von Metallherzeugnissen	
	26 Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	
	27 Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	
	28 Maschinenbau	
	29 Herstellung von Automobilen und Automobilteilen	
	30 Sonstiger Fahrzeugbau	
	31 Herstellung von Möbeln	
	32 Herstellung von sonstigen Waren	
	33 Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	
	D Energieversorgung	35 Energieversorgung
	E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	36 Wasserversorgung
		37 Abwasserentsorgung
38 Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung		
39 Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung		
F Baugewerbe/Bau	41 Hochbau	
	42 Tiefbau	
	43 Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Motorfahrzeugen	45 Handel mit Motorfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Motorfahrzeugen	
	46 Grosshandel (ohne Handel mit Motorfahrzeugen)	
	47 Detailhandel (ohne Handel mit Motorfahrzeugen)	

Fortsetzung Tabelle Seite 54

NOGA-Abschnitt	NOGA-Abteilungen
H Verkehr und Lagerei	49 Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen
	50 Schifffahrt
	51 Luftfahrt
	52 Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr
	53 Post-, Kurier- und Expressdienste
I Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	55 Beherbergung
	56 Gastronomie
J Information und Kommunikation	58 Verlagswesen
	59 Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik
	60 Rundfunkveranstalter
	61 Telekommunikation
	62 Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie
	63 Informationsdienstleistungen
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	64 Erbringung von Finanzdienstleistungen
	65 Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung)
	66 Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten
L Grundstücks- und Wohnungswesen	68 Grundstücks- und Wohnungswesen
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	69 Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung
	70 Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung
	71 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung
	72 Forschung und Entwicklung
	73 Werbung und Marktforschung
	74 Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten
	75 Veterinärwesen
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	77 Vermietung von beweglichen Sachen
	78 Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften
	79 Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen
	80 Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien
	81 Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau
	82 Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a. n. g.
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	84 Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung
P Erziehung und Unterricht	85 Erziehung und Unterricht
Q Gesundheits- und Sozialwesen	86 Gesundheitswesen
	87 Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)
	88 Sozialwesen (ohne Heime)
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	90 Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten
	91 Bibliotheken, Archive, Museen, botanische und zoologische Gärten
	92 Spiel-, Wett- und Lotteriewesen
	93 Erbringung von Dienstleistungen des Sports, der Unterhaltung und der Erholung
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	94 Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen (ohne Sozialwesen und Sport)
	95 Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern
	96 Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen

Fortsetzung Tabelle Seite 55

NOGA-Abschnitt	NOGA-Abteilungen
T Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt	97 Private Haushalte mit Hauspersonal
	98 Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt
U Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	99 Exterritoriale Organisationen und Körperschaften

Tabelle 31: Einordnung der NOGA-Abteilungen in NOGA-Abschnitte (BFS, 2008)

6.2 Verteilung der KMU in den Kantonen

Nachfolgend wird die Anzahl KMU nach Kanton, Sektor und Grössenklasse dargelegt.

Kanton	Anzahl KMU			Total
	Landwirtschaft	Industrie	Dienstleistungen	
AI	455	289	923	1'667
UR	556	357	1'407	2'320
GL	365	585	1'912	2'862
OW	619	497	2'190	3'306
NW	442	522	2'716	3'680
AR	701	807	3'111	4'619
JU	1'056	1'126	3'329	5'511
SH	553	893	4'122	5'568
NE	827	2'236	8'596	11'659
BS	21	1'431	12'892	14'344
SZ	1'585	2'356	10'571	14'512
SO	1'371	2'848	11'311	15'530
BL	948	2'932	13'289	17'169
GR	2'313	2'716	12'245	17'274
ZG	567	1'701	15'210	17'478
TG	2'576	3'387	12'597	18'560
FR	2'795	3'325	13'271	19'391
VS	2'793	4'238	18'720	25'751
LU	4'615	4'362	19'752	28'729
SG	3'957	6'144	22'987	33'088
TI	1'138	5'189	28'048	34'375
GE	413	4'416	31'510	36'339
AG	3'233	6'756	29'110	39'099
VD	3'775	7'655	41'427	52'857
BE	10'497	10'812	47'256	68'565
ZH	3'421	12'462	89'550	105'433

Tabelle 32: Anzahl KMU in den einzelnen Kantonen 2019 nach Sektor (Daten des BFS, 2021a)

Die nachfolgende Tabelle zeigt den Prozentsatz der Beschäftigten, die in KMU arbeiten, nach Sektor und Kanton.

Kanton	Anzahl Beschäftigte (in VZÄ) in KMU in %			Total Beschäftigte
	Landwirtschaft	Industrie	Dienstleistungen	
BS	100.0	24.9	33.6	59'375
BE	98.4	73.0	51.4	268'071
ZH	100.0	63.9	55.4	427'278
VD	100.0	70.7	63.8	193'362
SG	100.0	71.1	64.0	142'400
GE	100.0	64.2	65.1	153'674
ZG	100.0	74.7	65.3	70'659
LU	100.0	62.8	67.4	118'528
SO	100.0	61.7	69.9	61'069
NE	100.0	61.5	73.7	47'460
AG	100.0	67.8	73.8	161'054
BL	100.0	73.4	76.0	73'326
FR	100.0	54.9	79.1	70'868
TG	100.0	72.7	79.3	72'184
GR	100.0	85.8	80.9	66'574
SZ	100.0	85.5	81.6	51'924
JU	100.0	80.7	82.7	22'541
TI	100.0	78.2	83.0	123'340
VS	100.0	76.7	83.3	90'172
NW	100.0	59.9	83.7	13'277
UR	100.0	67.1	83.7	8'430
SH	100.0	69.2	87.0	22'704
AR	100.0	68.8	90.5	14'759
GL	100.0	70.3	93.0	12'300
OW	100.0	64.0	95.0	12'290
AI	100.0	100.0	100.0	6'002

Tabelle 33: Beschäftigte in VZÄ in KMU in den Kantonen 2019 (Daten des BFS, 2021a)

Kanton	<10 MA	10 - 49 MA	50 - 249 MA	≥ 250 MA	Total
AI	1'519	130	18		1'667
UR	2'089	198	33	8	2'328
GL	2'546	265	51	6	2'868
OW	2'994	269	43	6	3'312
NW	3'352	275	53	6	3'686
AR	4'285	282	52	5	4'624
JU	5'021	395	95	11	5'522
SH	4'982	493	93	9	5'577
NE	10'486	983	190	34	11'693
BS	12'863	1'216	265	95	14'439
SZ	13'198	1'125	189	20	14'532
SO	13'916	1'348	266	42	15'572
BL	15'419	1'423	327	53	17'222
GR	15'452	1'591	231	30	17'304
ZG	15'726	1'466	286	58	17'536
TG	16'751	1'528	281	36	18'596
FR	17'484	1'650	257	44	19'435
VS	23'337	2'142	272	28	25'779
LU	25'494	2'770	465	83	28'812
SG	29'427	3'079	582	103	33'191
TI	31'530	2'454	391	54	34'429
GE	32'758	2'995	586	122	36'461
AG	35'097	3'337	665	122	39'221
VD	48'142	4'020	695	145	53'002
BE	61'360	6'121	1'084	184	68'749
ZH	94'376	9'203	1'854	402	105'835

Tabelle 34: Anzahl Unternehmen nach Grössenklasse im jeweiligen Kanton 2019 (Daten des BFS, 2021a)

Kanton	<10 MA	10 - 49 MA	50 - 249 MA	≥ 250 MA	Total
AI	2'395	1'992	1'614	0	6'002
UR	3'015	3'049	2'366	2'378	10'808
OW	4'541	4'386	3'363	2'810	15'099
GL	3'988	3'997	4'315	2'803	15'103
NW	5'102	4'286	3'890	4'219	17'496
AR	6'239	4'279	4'241	3'290	18'049
JU	8'253	6'093	8'195	4'608	27'148
SH	7'543	7'964	7'196	5'464	28'168
SZ	20'136	16'943	14'846	10'210	62'134
NE	15'765	15'628	16'067	21'659	69'119
GR	24'024	24'926	17'624	13'379	79'953
SO	20'734	20'415	19'921	29'377	90'446
TG	26'017	23'852	22'315	20'488	92'672
BL	22'954	22'085	28'287	23'664	96'989
FR	27'199	24'407	19'262	30'430	101'299
ZG	23'799	23'573	23'287	34'389	105'048
VS	36'871	32'608	20'693	19'598	109'770
TI	51'026	39'008	33'307	27'464	150'804
LU	40'104	40'921	37'503	57'216	175'743
BS	17'861	18'338	23'176	126'925	186'301
SG	46'903	47'767	47'730	67'366	209'766
AG	52'662	51'896	56'496	61'876	222'929
GE	52'518	49'401	51'755	82'116	235'790
VD	74'553	62'045	56'765	97'412	290'775
BE	93'110	90'202	84'759	186'938	455'009
ZH	134'735	141'631	150'912	316'452	743'730

Tabelle 35: Anzahl Beschäftigte in VZÄ nach Grössenklasse im jeweiligen Kanton 2019 (Daten des BFS, 2021a)

6.3 Beschäftigte in KMU im internationalen Vergleich

Land/Region	Jahr	<10 MA	10 - 49 MA	50 - 249 MA	≥250 MA	Total Beschäftigte
Griechenland	2019	44.1 %	25.1 %	13.7 %	17.2 %	2'647'562
Estland	2019	31.9 %	24.5 %	22.7 %	20.9 %	443'392
Lettland	2019	30.7 %	24.5 %	22.0 %	22.7 %	637'632
Italien	2019	41.9 %	20.9 %	13.3 %	23.9 %	15'198'230
Bulgarien	2019	29.8 %	22.9 %	21.4 %	25.9 %	2'017'893
Litauen	2019	29.3 %	22.4 %	21.4 %	26.9 %	1'020'027
Slowenien	2019	33.6 %	19.6 %	19.2 %	27.6 %	675'981
Slowakei	2019	43.3 %	13.6 %	15.5 %	27.6 %	1'653'368
Kroatien	2019	31.4 %	20.7 %	17.3 %	30.6 %	1'111'669
Österreich	2016	25.2 %	24.4 %	19.3 %	31.1 %	2'778'445
Japan	2016	22.3 %	46.5 %	-	31.2 %	46'789'995
Irland	2019	25.4 %	22.4 %	20.7 %	31.4 %	1'637'577
Ungarn	2019	34.6 %	18.4 %	15.5 %	31.5 %	2'931'022
Spanien	2019	35.7 %	19.9 %	12.8 %	31.6 %	13'010'370
Norwegen	2019	22.3 %	25.9 %	19.8 %	32.0 %	1'674'709
Schweiz	2019	25.6 %	21.4 %	20.1 %	32.9 %	4'570'670
Tschechien	2019	30.5 %	17.5 %	19.1 %	32.9 %	3'789'469
Polen	2019	34.0 %	16.8 %	15.3 %	33.8 %	10'033'174
Luxemburg	2019	16.9 %	24.2 %	24.3 %	34.5 %	296'297
Belgien	2019	32.8 %	17.4 %	14.9 %	35.0 %	2'965'107
EU-27 (ohne UK)	2018	29.1 %	19.9 %	15.9 %	35.1 %	129'373'960
Rumänien	2019	23.8 %	21.6 %	19.4 %	35.2 %	4'088'566
Finnland	2019	22.1 %	22.6 %	19.7 %	35.6 %	1'567'232
Niederlande	2019	27.7 %	18.2 %	18.3 %	35.8 %	6'123'176
Belgien	2019	32.8 %	17.4 %	14.9 %	35.0 %	2'965'107
Rumänien	2019	23.8 %	21.6 %	19.4 %	35.2 %	4'088'566
Finnland	2019	22.1 %	22.6 %	19.7 %	35.6 %	1'567'232
Niederlande	2019	27.7 %	18.2 %	18.3 %	35.8 %	6'123'176
Deutschland	2019	18.7 %	22.1 %	17.2 %	42.0 %	31'564'199
USA** II	2018	24.9 %	19.2 %	11.6 %	44.3 %	157'367'003
Schweden	2019	19.6 %	18.5 %	17.3 %	44.7 %	3'421'270
UK	2018	19.4 %	18.7 %	15.6 %	46.4 %	20'259'468
Frankreich	2019	22.5 %	15.9 %	12.9 %	48.7 %	15'897'389
USA** I	2018	9.7 %	23.1 %	14.0 %	53.2 %	130'881'471

Tabelle 36: Beschäftigte im internationalen Vergleich 2016/2018/2019 (Daten des BFS, 2021a; Eurostat und weitere Quellen: siehe Fussnote/Anmerkungen zur Tabelle 24)





7 Literaturverzeichnis

Acs, Z. J., & Audretsch, D. B. (1987). Innovation, market structure, and firm size. *The Review of Economics and Statistics*, 69(4), 567-574.

BFS (2008). KUBB: Kodierungsinstrument für Klassifikationen. Abgerufen am 3. Januar 2019 unter <https://www.kubb-tool.bfs.admin.ch/de>

BFS (2009). Eidgenössische Betriebszählung. Wirtschaftsstruktur. Neuenburg: Bundesamt für Statistik.

BFS (2010). Geodaten der Bundesstatistik. Eidgenössische Betriebszählung. Datenversion: 29. März 2010, NOGA 2008. Neuenburg: Bundesamt für Statistik.

BFS (2013). Medienmitteilung vom 15.11.2013. Statistik der Unternehmensstruktur 2011. Erste Ergebnisse der neuen Statistik zur Unternehmensstruktur für 2011. Neuenburg: Bundesamt für Statistik.

BFS (2019). Erhebungen, Quellen – Unternehmensstatistik (STATENT). Steckbrief. Abgerufen am 15. Dezember 2021 unter <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/industrie-dienstleistungen/erhebungen/statent.html>

BFS (2020). Statistik der Unternehmensdemografie (UDEMO). Abgerufen am 1. Februar 2022 unter <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/industrie-dienstleistungen/unternehmen-beschaeftigte/unternehmensdemografie.html>

BFS (2021a). Individualdaten der Statistik der Unternehmensstruktur 2019 und 2018. Neuenburg: Bundesamt für Statistik.

BFS (2021b). Produktionskonto. Abgerufen am 1. Februar 2022 unter <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/volkswirtschaft/volkswirtschaftliche-gesamtrechnung/produktionskonto.html>

Europäische Kommission (2003). Empfehlung der Kommission vom 6. Mai 2003 betreffend die Definition der Kleinstunternehmen sowie der kleinen und mittleren Unternehmen. Brüssel: Europäische Kommission.

Eurostat (2021). International trade in goods – trade by enterprise characteristics. Abgerufen am 15. Januar 2022 unter <https://ec.europa.eu/eurostat/web/international-trade-in-goods/data/database>

Eurostat (2022). Structural business statistics. Abgerufen am 4. Februar 2022 unter <https://ec.europa.eu/eurostat/web/structural-business-statistics/data/main-tables>

Fueglistaller, U. (2004). Charakteristik und Entwicklung von Klein- und Mittelunternehmen (KMU). St.Gallen: KMU Verlag HSG.

Fueglistaller, U., Fust, A., & Federer, S. (2007). Kleinunternehmen in der Schweiz: dominant und unterscheinbar zugleich. Überarbeitete Auflage mit aktualisierten Daten aus der Eidgenössischen Betriebszählung der Schweiz. Solothurn: BDO Visura.

Fueglistaller, U., Fust, A., Brunner, C. & Althaus, B. (2013). Schweizer KMU.
Ein zahlenmässiger Überblick und Einblick in ihr Wesen. St.Gallen: OBT AG.

Jaeger, F., Thoeni, C., Koller, J., Bernegger, U., Faucegila, D. & Bechtold, B. (2008). KMU-Landschaft im Wandel.
Neuenburg: Bundesamt für Statistik.

OECD (2022). OECD Data: Self-employment rate. Abgerufen am 2. Februar 2022 unter
<https://data.oecd.org/emp/self-employment-rate.htm>

Office for National Statistics (2016). Trends in self-employment in the UK: 2001 to 2015.
Abgerufen am 1. Februar 2019 unter <https://www.ons.gov.uk/employmentandlabourmarket/peopleinwork/employmentandemployeetypes/articles/trendsinselfemploymentintheuk/2001to2015>

Office for National Statistics (2021). Ethnicity facts and figures: Self-employment. Abgerufen am 2. Februar 2022
unter <https://www.ethnicity-facts-figures.service.gov.uk/work-pay-and-benefits/employment/self-employment/latest>

Small and Medium Enterprise Agency (2019). White Paper on Small and Medium Enterprises in Japan:
Supplementary statistical data. Abgerufen am 15. Januar 2022 unter https://www.chusho.meti.go.jp/sme_english/whitepaper/whitepaper.html

United States Census Bureau (2021). 2018 SUSB Annual Data Tables by Establishment Industry.
Abgerufen am 15. Januar 2022 unter <https://www.census.gov/programs-surveys/susb/data/tables.html>

United States Small Business Administration (2013). What is SBA's definition of a small business concern?
Abgerufen am 10. Oktober 2014 unter <http://www.sba.gov/content/what-sbas-definition-small-business-concern>





8 Portrait der OBT AG und des KMU-HSG

OBT AG

Die OBT AG gehört in der Schweiz zu den sechs grössten Unternehmen in den Bereichen Treuhand, Wirtschaftsprüfung, Steuern und Recht sowie Informatik-Gesamtlösungen. Der Kundenfokus liegt bei den KMU, wobei die Mitarbeitenden von OBT auch börsenkotierte Unternehmen, öffentlich-rechtliche Körperschaften, Stiftungen und Vereine kompetent und persönlich beraten. OBT befindet sich seit 1998 im Besitz der Partner und ist Mitglied von EXPERTsuisse sowie ein staatlich beaufsichtigtes Revisionsunternehmen. Als unabhängiges Mitglied des weltweiten Netzwerks Baker Tilly International betreut OBT auch internationale Unternehmen.

Ihre Kontakte

Thomas Züger (thomas.zueger@obt.ch)
Christoph Brunner (christoph.brunner@obt.ch)

OBT AG

Rorschacher Strasse 63 | 9004 St.Gallen
T +41 71 243 34 34
www.obt.ch

OBT Standorte

Basel | Brugg | Lachen SZ | Oberwangen BE
Schaffhausen | Schwyz | St.Gallen
Rapperswil SG | Weinfelden | Zürich

KMU-HSG

Die Bedeutung der KMU wurde an der HSG früh erkannt. Vor fast sieben Jahrzehnten (1946) entstand deshalb das Schweizerische Institut für KMU und Unternehmertum.

«KMU, Family Business und Entrepreneurship» sind die inhaltlichen Säulen des Instituts. Im täglichen Dialog und Austausch mit Unternehmerinnen und Unternehmern und Führungskräften aus KMU generiert es Wissen über und in KMU, vermittelt dieses weiter durch:

- Weiterbildung von Unternehmern und Führungskräften aus KMU
- Beratung und Dienstleistungen für KMU
- Relevante und fundierte Forschung über KMU
- Lehre an der Universität St.Gallen

Ihre Kontakte

Urs Fueglistaller (urs.fueglistaller@unisg.ch)
Alexander Fust (alexander.fust@unisg.ch)

KMU-HSG

Schweizerisches Institut für Klein- und Mittelunternehmen an der Universität St.Gallen
Dufourstrasse 40a
9000 St.Gallen
Telefon +41 71 224 71 00
kmu.unisg.ch

OBT in Ihrer Nähe



Basel

Steinengraben 42 | 4051 Basel
Telefon +41 61 716 40 50

Brugg

Paradiesstrasse 15 | 5200 Brugg
Telefon +41 56 462 56 66

Lachen SZ

Oberdorfstrasse 61 | 8853 Lachen SZ
Telefon +41 55 451 69 00

Oberwangen BE

Mühlestrasse 20 | 3173 Oberwangen BE
Telefon +41 31 303 48 60

Rapperswil SG

Fischmarktplatz 9 | 8640 Rapperswil SG
Telefon +41 55 222 89 22

Schaffhausen

Rheinweg 9 | 8200 Schaffhausen
Telefon +41 52 632 01 50

Schwyz

Rubiswilstrasse 14 | 6431 Schwyz
Telefon +41 41 819 70 70

St.Gallen

Rorschacher Strasse 63 | 9004 St.Gallen
Telefon +41 71 243 34 34

Weinfelden

Bahnhofstrasse 3 | 8570 Weinfelden
Telefon +41 71 626 30 10

Zürich

Hardturmstrasse 120 | 8005 Zürich
Telefon +41 44 278 45 00